Bezirks-
Feuerwehrverband
Innsbruck-Stadt

JAHRESBERICHT 2016

WWW.FEUERWEHR-INNSBRUCK.AT

Unsere
VIELFALT
TRENDIGE FASHION
IN ÜBER
130 SHOPS.
GENERATION dez will ich.
www.dez.at

Der neue
EMPL PRIMUS.
EMPL AUSTRIA
www.empl.at

OBR Walter Laimgruber
BEZIRKS-FEUERWEHRKOMMANDANT

Eine Feuerwehr ist nur so gu, wie ihre Kameradschaft!

Am Anfang des Jahres mussten wir heuer von BFKDTSTV a.D. Kurt Schmarl Abschied nehmen. Sein größtes Vermächtnis für uns alle sollte dieser Satz, den er uns immer wieder sagte, sein. Wir können die beste Ausrüstung, die modernsten Wachen haben, ohne unser kameradschaftliches Miteinander wird es nicht gehen.

Mit dem Bezirks-Feuerwehrtag stelle ich aus Altersgründen meine Funktion zur Verfügung. Jeder Wechsel bringt neue Chancen, neue Ideen und wieder neue Entwicklungen. 19 Jahre durfte ich im Bezirks-Feuerwehrverband direkt daran mitwirken, dass die Feuerwehr Innsbruck so dasteht, wie wir sie heute sehen. Zuerst als Stellvertreter von Anton Larcher und die letzten Jahre als Bezirks-Feuerwehrkommandant konnte zusammen vieles bewegt werden. Wie erfolgreich unser Wirken war, müssen aber andere beurteilen. Wenn ich an die Anschaffung von neuen Einsatzuniformen am Beginn unserer Tätigkeit und nun zum zweiten Mal nach fast zwanzig Jahren denke, wenn ich sehe, dass unsere Fahrzeuge und Gerätschaften dem aktuellen technischen Stand entsprechen, so können wir alle, die daran beteiligt waren, sichtlich stolz sein.

Innsbruck ist bevölkerungsmäßig in den Jahren größer und dynamischer geworden. Die Gesellschaft, das politische Umfeld und so auch unsere Mitglieder haben sich verändert.

Es ist heutzutage nicht mehr so leicht, Mitbürger zu bewegen, ehrenamtlich tätig zu sein. Und noch schwerer ist es, sie auf Dauer zu motivieren. Die Feuerwehren haben in all den Jahren die Entwicklungen immer wieder beobachtet und sich auch angepasst. Nur zusammen konnte der aktuelle Stand erreicht werden. Und deshalb wird unsere Arbeit von den Bürgern geschätzt!

Um keinen zu vergessen, möchte ich mich bei allen mit einem großen „Vergelts Gott“ bedanken. Ich denke da an die in all den Jahren politischen Verantwortlichen, die drei Branddirektoren, Funktionäre auf Landes- und Bezirksebene, in den einzelnen Feuerwehren und allen Kameraden aus den anderen Einsatzorganisationen. Es hat mir viel Freude bereitet, in persönlichen Gesprächen und Telefonaten und nicht über Medien mit euch vieles abgesprochen und ermöglicht zu haben.

Ich wünsch euch weiterhin viel Kraft und Erfolg bei eurer täglichen Arbeit und freue mich, nun aus einiger Distanz das tägliche Feuerwehrgeschäft beobachten zu können.

Allen ein Gut Heil! Herzlichst, euer

Laimgruber Walter

Leichtsinn ist kein Mut und Vorsicht keine Feigheit

Unsere Landeshauptstadt zeichnet sich unter anderem durch ihre Lage in den Alpen als wichtiger Verkehrsknotenpunkt, durch ihre dynamische Entwicklung und die wachsende Bevölkerung aus. Dies stellt die Einsatzkräfte immer wieder vor große Herausforderungen.
Sich in unserer Stadt rundum sicher zu fühlen, ist ein wesentlicher Bestandteil der Lebensqualität. 140.000 BewohnerInnen sowie rund 4 Millionen Gäste, die Innsbruck Jahr für Jahr besuchen, schätzen unsere Stadt auch wegen der Sicherheit, die sie hier vorfinden und auf die sie sich verlassen können.
Gewährleistet wird dies durch das organisierte Zusammenspiel unserer hochprofessionellen und qualifizierten Einsatzorganisationen. Die Feuerwehr nimmt dabei einen wichtigen Stellenwert ein und ich kann Ihnen versichern, dass sich die gesamte Stadtpolitik der Bedeutung des Feuerwehrwesens bewusst ist.
Sie erleben mit Ihren KameradInnen zahlreiche gefährliche, oft schwierige und tragische Situationen, in denen Sie als Feuerwehrleute handeln müssen. Zum Schutz des Lebens und des Hab und Guts Ihrer Mitmenschen gehen Sie an Ihre Grenzen und setzen oft Gesundheit und Leben aufs Spiel.
An dieser Stelle bedanke ich mich Ihnen, liebe Mitgliedern der Innsbrucker Feuerwehren, für Ihr Engagement und Ihre Selbstlosigkeit. Ich bedanke mich aber auch im Namen der Innsbrucker BürgerInnen für die geleistete Arbeit und für Ihren Einsatz zum Wohle unserer Stadtgemeinschaft.

Christine Oppitz-Plörer

Mag.a Christine Oppitz-Plörer

BÜRGERMEISTERIN DER STADT INNSBRUCK

Gott zur Ehr´, dem Nächsten zu Wehr

Mit diesem Leitsatz werden alle Florianijünger beim Eintritt in den Feuerwehrdienst angelobt. Dies ist ein großer Tag für jede/n Jungfeuerwehrfrau und -mann, wenn sie oder er in den aktiven Dienst übertritt. Eine starke Jugendarbeit sichert unsere Zukunft der Feuerwehren und gibt jungen Menschen die Möglichkeit, ihre gemeinsamen Interessen zu teilen und einer sinnvollen Tätigkeit nachzugehen.
Die eigene Freizeit in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen, ist gerade in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich, aber wichtig und notwendig für das Funktionieren unserer Gesellschaft und unserer Stadt. Nur durch die Freiwilligkeit ist das lückenlose Feuerwehrsystem in Tirol und Innsbruck in seiner derzeitigen Form aufrechtzuerhalten. Dafür gebührt Ihnen allen mein aufrichtiger Respekt und mein Dank.
Unsere Stadt ist mit der Berufsfeuerwehr, ihren zehn Freiwilligen Feuerwehren sowie der Betriebsfeuerwehr am Flughafen bestens gerüstet. Ich wünsche allen KameradInnen auch für das kommende Jahr alles Gute!

Christoph Kaufmann

Christoph Kaufmann

VIZEBÜRGERMEISTER DER STADT INNSBRUCK

Feuerwehrwesen im Umbruch

Das Feuerwehrwesen der Landeshauptstadt Innsbruck ist mit der Berufsfeuerwehr, den 10 Freiwilligen Einheiten sowie der Betriebsfeuerwehr am Flughafen gut aufgestellt. Bis auf wenige Ausnahmen entsprechen die Einsatzfahrzeuge den heutigen Anforderungen. Bei einigen Freiwilligen Feuerwehren ist die Unterbringung noch zu verbessern, diskutiert werden deshalb auch Aus- und Neubauten von Wachen. Personell befindet sich das Feuerwehrwesen in Innsbruck in einer Umbruchphase. Branddirektor Mag.(FH) Helmut Hager hat seine Offiziers-Ausbildung bei der BF Linz erfolgreich abgeschlossen. Er kann sich nun voll und ganz seiner Arbeit in Innsbruck widmen. Ich gratuliere ihm zu seinem Ausbildungserfolg, wünsche ihm eine gute Hand bei der Leitung der Berufsfeuerwehr Innsbruck und bei seiner Mitverantwortung für die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt. Wie jeder Kommandant ist er auf die Unterstützung der Feuerwehrmitglieder und besonders seiner Führungskräfte angewiesen.
Bezirkskommandant Walter Laimgruber übergibt seine Funktion aufgrund seines Alters. Walter hat in seiner väterlichen, unaufgeregten Art verstanden, ausgleichend zu wirken und war dadurch Ansprechpartner für alle Feuerwehrmitglieder Innsbrucks. Auch die verantwortlichen Politiker haben seinen Rat gerne gehört. Ich bedanke mich bei Walter Laimgruber für sein jahrzehntelanges Vorbild, sein Engagement und die gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit!
Der Berufsfeuerwehr Innsbruck ist zu wünschen, dass durch den neuen Branddirektor und die Aufstockung der Offiziere sowie der Einsatzmannschaft eine Entlastung eintritt. Aufgrund ihres Zuständigkeitsbereichs sind die Freiwilligen Feuerwehren unterschiedlich stark durch Einsätze belastet. Eine Herausforderung ist die Verfügbarkeit der Helfer, die je nach Tageszeit stark schwankt. Die Auswirkungen des Klimawandels sowie die aktuellen Bedrohungsszenarien müssen uns anspornen, das bestehende System zu erhalten und zu verbessern - damit es funktioniert, wenn man es braucht. Ich bedanke mich bei allen Führungskräften und Feuerwehrmitgliedern von Innsbruck für ihr Engagement, insbesondere für die Einsatzbereitschaft und die ständige Aus- und Weiterbildung. Nur gemeinsam sind Zeiten des Umbruchs gut zu bewältigen!

DI Alfons Gruber

LANDES-FEUERWEHRINSPEKTOR

Die Feuerwehr ist unverzichtbar für die Sicherheit

Aktuellen Umfragen zufolge hat das Thema Sicherheit bei der Bevölkerung einen sehr hohen Stellenwert. Bei allen Ereignissen die diese Sicherheit gefährden könnten, ist die Feuerwehr federführend in der Gefahrenabwehr tätig oder in der Unterstützung anderer Einsatzorganisationen eingebunden. Eine funktionierende Feuerwehr ist somit unverzichtbar für die Sicherheit unserer Gesellschaft. Durch den permanenten Wandel unseres Umfeldes z.B. durch neue Technologien, den Klimawandel oder durch von Menschen verursachte Gefährdungen, sehen sich auch die Feuerwehren neuen Herausforderungen gegenüber. Hier gilt es, mit diesen Entwicklungen Schritt zu halten und die Feuerwehren auf die Herausforderungen der Zukunft auszurichten.
Die Männer und Frauen der Feuerwehr Innsbruck, bestehend aus einer Berufsfeuerwehr, einer Betriebsfeuerwehr und den zehn Freiwilligen Feuerwehren, sind Garant für diese Sicherheit und stellen Ihre Einsatzbereitschaft tagtäglich unter Beweis.
Ich habe höchsten Respekt vor diesen Leistungen und bedanke mich für die unermüdliche Arbeit bei Einsätzen, Schulungen und Übungen. Weiters bedanke ich mich bei den politischen Verantwortungsträgern, beim Landesfeuerwehrinspektor sowie beim Bezirkskommando für die allzeit gute Zusammenarbeit.
Ich bin überzeugt von der guten Einsatzbereitschaft der Feuerwehr Innsbruck und bin zuversichtlich, dass es uns gemeinsam gelingt, neue Herausforderungen zu meistern, um auch in Zukunft der Innsbrucker Bevölkerung in Notlagen beizustehen.
Für das Jahr 2017 wünsche ich allen Feuerwehrmännern und -frauen alles Gute, vor allem unfallfreie Übungen und Einsätze und freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit!

BD Mag. (FH) Helmut Hager

BRANDDIREKTOR

BEZIRKS-FEUERWEHRVERBAND **INNSBRUCK STADT**

BEZIRKS-FEUERWEHRAUSSCHUSS

Branddirektor	BD Mag. (FH) Helmut Hager
Bezirks-Feuerwehrkommandant	OBR Walter Laimgruber
Bezirks-Feuerwehrkommandant-Stv.	BR Albert Pfeifhofer
Bezirksschriftführer	BV Mag. Markus Strobl
Bezirkskassier	BV Martin Weber

SACHBEARBEITER DES BFV

Feuerwehrjugend	HV Andreas Winterle

BEAUFTRAGTE DES BFV

Archivar	OBR Hans Zimmermann
Atemschutz	BR Ing. Andreas Friedl
Ausbildung	BR Albert Pfeifhofer
Fotodokumentation	HBI Armin Praxmarer
Funk	Gerhard Eichhorn, Leiter der Funkwerkstätte (BF)
Kassaprüfer	HBI Gerhard Mayregger, HBI Hannes Trenkwalder
Kurskartensachbearbeiter	BR Albert Pfeifhofer
Lawinenzug	BM Stefan Gutmann
Maschinist	Harald Tomasini, Garagenmeister (BF)
Strahlenschutz	BR Ing. Marcus Wimmer

AUSSCHÜSSE, SACHGEBIETE, ARBEITSGRUPPEN, FUNKTIONEN IM LFV

Landes-Feuerwehrausschuss	OBR Walter Laimgruber (BFV) BD Mag. (FH) Helmut Hager
Fachauschuss Feuerwehrtechnik	OBR Walter Laimgruber (BFV) BR Ing. Marcus Wimmer (BF)
Finanzausschuss	OBR Walter Laimgruber (BFV)
Schulausschuss	OBR Walter Laimgruber (BFV)
Sachgebiet Bewerbe (mit ATSLP, TLP)	HBI Hannes Trenkwalder (AM)
Sachgebiet Bezirkszentralen	nicht besetzt
Sachgebiet Feuerwehrjugend	HV Andreas Winterle (BFV)
Sachgebiet Flugdienst	OBI Markus Hundsbichler (AM) HBM Gerhard Pernlochner (BF)
Sachgebiet Funk und Alarmierung	Gerhard Eichhorn (BF)
Sachgebiet Gefährliche Stoffe	BR Ing. Marcus Wimmer (BF), HBI Helmut Plank (RE)
Sachgebiet Katastrophenhilfsdienst	BR Albert Pfeifhofer (BFV) BDSTV DI Martin Gegenhuber, MSc (BF)
Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit	BV Markus Strobl (BFV) OBR Johann Zimmermann (BF)
Sachgebiet Strahlenschutz	HBI Helmut Plank (RE) BR Ing. Marcus Wimmer (BF)
Sachgebiet Chronik und Geschichte	HBI Manfred Liebentritt (MÜ)
Sachgebiet Tunnel	BR Ing. Andreas Friedl (BF)
Sachgebiet Wasserdienst	BR Ing. Andreas Friedl (BF) OBI Harald Prader (WI)
PG Uniformierung	BR Albert Pfeifhofer (BFV)
Bewerter FLA B/S	HV Ing. Helmut Ebner (IG) OBI Hubert Thonhauser (WI)

Zahlreiche Teilnehmer folgten der Einladung zum Neujahrsempfang

NEUJAHRSEMPFANG FÜR DIE EINSATZORGANISATIONEN IN INNSBRUCK

Auf Einladung von VBGM Christoph Kaufmann, Branddirektor Mag. (FH) Helmut Hager und Bezirks-Feuerwehrkommandant Walter Laimgruber fand Ende Jänner bei der Berufsfeuerwehr der Neujahrsempfang für die Einsatzorganisationen in der Landeshauptstadt Innsbruck.

Im diesem Rahmen wurde der langjährige verdiente Baudirektor der Stadt Innsbruck, DI Hubert Maizner, welcher als Abteilungsleiter auch für die Berufsfeuerwehr Innsbruck zuständig war, im Beisein des ressortverantwortlichen VBGMs Christoph Kaufmann, im Kreise der Einsatzorganisationen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Neben der Verabschiedung des Baudirektors, gab es mit einem äußerst interessanten Vortrag von Oberst Erich Lettenbichler, verantwortlicher Einsatzkommandant für den Migrationseinsatz des LPK in Kufstein, in welchem er Polizeieinsatz und Migrationslage, ausgehend von G7 und Bilderbergtreffen bis zum Ablauf des vergangenen Jahres beleuchtete und auch einen Ausblick aus Sicht der Exekutive für das heurige Jahr gab, einen zweiten ganz wesentlichen Programmpunkt an diesem Abend, welcher im Anschluss mit einem kleinen Buffet in amikaler Runde gemütlich ausklang. Alle anwesenden Vertreter der Einsatzorganisationen und befreundeten Dienststellen waren sich einig, dass es ein gelungener Abend war und bestärken uns darin diese Veranstaltung zu einem fixen Termin für die Einsatzorganisationen werden zu lassen.

BESUCH BEI DER LEITSTELLE TIROL

Zu einem gegenseitigen Gedankenaustausch kam es am 23. März beim Besuch des Bezirks-Ausschusses in der Leitstelle Tirol. Für Bezirks-Feuerwehrkommandant Walter Laimgruber war es schon länger ein Wunsch, der Leitstelle wieder einmal einen Besuch abzustatten und dem Geschäftsführer Mag. Bernd Noggler und seinem Betriebsleiter Gerhard Stauder persönlich für die gute Zusammenarbeit zwischen der Leitstelle und den Innsbrucker Feuerwehren zu danken. Vieles, was anfänglich noch für Kritik sorgte, ist mittlerweile gelöst worden.

Mag. Bernd Noggler und Gerhard Stauder betonten ebenfalls, dass das Miteinander funktioniert und waren stolz, dass auch zwei Innsbrucker Feuerwehr-Kameraden von der Hungerburg und der Reichenau als Mitarbeiter in der Leitstelle beschäftigt sind.

Auch die Besonderheit für Innsbruck, dass die Leitstelle für die Berufsfeuerwehr als Florian-Station arbeitet, wurde von BDStv. DI Martin Gegenhuber dabei angesprochen. Im Falle einer Großschadenslage übernehmen zudem Leitstellen-Mitarbeiter direkt beim „Nachbarn" in der Einsatzleitung der Berufsfeuerwehr die Koordination der Einsätze der Innsbrucker Feuerwehren.

Vereinbart wurde bei diesem Treffen auch, dass beide Vertreter der Leitstelle beim Bezirkstag in drei Wochen die Leitstelle, wie sie sich heute präsentiert, vorstellen und über aktuelle und zukünftige Themen aus der Leitstelle referieren werden. In den 9 Jahren, seit die LT in Betrieb gegangen ist, hat sich doch einiges geändert.

Zum Schluss führte Betriebsleiter Stauder noch durch die Leitstellen-Halle, wo es zu informativen Gesprächen mit einigen Mitarbeitern kam.

GF Mag. Bernd Noggler bei seinem Referat beim 53. Bezirks-Feuerwehrtag im Innsbrucker Rathaus

Der Bezirksausschuss beim Besuch in der Leitstelle Tirol

Großes Interesse herrschte beim Vortrag von Mag. Reichel über den aktuellen Stand beim BBT

DER BRENNER-BASIS-TUNNEL ALS HERAUSFORDERUNG FÜR DIE FEUERWEHREN

In circa 10 Jahren soll der Brenner-Basis-Tunnel in Betrieb gehen, umfangreiche Arbeiten sind mittlerweile entlang der gesamten Strecke bemerkbar. Und so beschäftigt sich auch die Feuerwehr schon intensiv mit diesem Jahrhundert-Projekt.

Für die Feuerwehren entlang der Strecke ist der längste Bahntunnel der Welt, welcher der Brenner-Basistunnel inkl. der bereits bestehen Bahn-Südumfahrung von Innsbruck dann sein wird, eine große Herausforderung.

Mag. Erwin Reichel, Branddirektor a.D. und nunmehriger Sicherheitsbeauftragter der BBT SE Errichtungsgesellschaft, informierte im Rahmen eines sehr interessanten Vortrages am 23. März in der Berufsfeuerwehr über die aktuellen Bauabschnitte und Planungen im Bereich Nordtirol.

Neben Offizieren und Kameraden der Berufsfeuerwehr waren auch die Feuerwehren Amras und Hötting geladen. Beide Feuerwehren stellen die für Einsätze im BBT benötigten SSG-Träger von Seiten der Freiwilligen Feuerwehren aus Innsbruck. Insgesamt waren so mehr als 40 Kameraden anwesend.
Mag. Reichel übergab Vertretern der beiden Freiwilligen Feuerwehren zudem verschiedenste aktuelle Planunterlagen, wie sie auch der Berufsfeuerwehr schon vorliegen.

Durch die drei Feuerwehren finden immer wieder Begehungen in den Bereichen Ampass und Ahrental sowie interne Schulungen statt. Neben Übungen in Innsbruck werden zudem die SSG-Träger an der International Fire Academy in der Schweiz in mehrtägigen Kursen aus- und weitergebildet

EHRUNGEN BEIM 53. BEZIRKS-FEUERWEHRTAG

Beim 53. Bezirks-Feuerwehrtag im Innsbrucker Rathaus wurde auf Antrag des Bezirks-Feuerwehrverbandes dem Kommandanten der Hungerburg, Christof Schlenz, für seine zahlreichen Funktionen, vor allem aber als Kommandant seit 2003, von LFKDT Ing. Peter Hölzl das Verdienstzeichen des LFV in Bronze/Stufe IV verliehen.

Verdienstzeichen des LFV in Bronze für KDT Christof Schlenz

Weiters konnten acht Kameraden auf Vorschlag ihrer jeweiligen Feuerwehr mit dem Verdienstzeichen des Bezirks-Feuerwehrverbandes für jahrzehntelange Verdienste um das Innsbrucker Feuerwehrwesen ausgezeichnet werden:
FF Arzl: Franz Mauer und Johann Sparber in Gold
FF Igls: HV Peter Lerch in Silber
FF Mühlau: HLM Romed Berger und HLM Ing. Thomas Winterle in Bronze
FF Neul-Arzl: OLM Günther. Möltner jun. in Silber
FF Reichenau: HLM Andreas Speiser in Silber, Harald Glenda in Gold

Übergabe aktueller Planunterlagen an das Kommando der Feuerwehr Amras

Verdienstzeichen des BFV in Bronze

Verdienstzeichen des BFV in Silber

Verdienstzeichen des BFV in Gold

Die Ehrengäste und Delegierten beim 53. Bezirks-Feuerwehrtag

Der Rohbau der Hauptfeuerwache im Jahr 1965

EIN BLICK ZURÜCK

Vor 50 Jahren, am Sonntag, 20.November 1966, konnte in einem Festakt die neue Hauptfeuerwache am heutigen Standort eingeweiht werden.

Bis zu diesem Zeitpunkt war die Berufsfeuerwehr in beengten Verhältnissen in Teilen des Rathauses, welches in den letzten Kriegsmonaten zudem durch Bombenangriffe schwer beschädigt wurde, und im damaligen Rathaushof untergebracht. Die Fertigstellung der neuen Hauptfeuerwache bedeutete dementsprechend für die Berufsfeuerwehr und die gesamte Feuerwehr Innsbruck einen bedeutenden Meilenstein in ihrer weiteren Entwicklung.

Dank dem Weitblick der damals Verantwortlichen, insbesondere von Bürgermeister DDr. Alois Lugger und Branddirektor Ing. Anton Stolz konnte die Hauptfeuerwache so geplant und gebaut werden, dass sie auch heute noch den Anforderungen einer modernen Berufsfeuerwehr entspricht.

Vor über 10 Jahren erhielt die Entwicklung der Hauptfeuerwache unter Frau Bürgermeisterin Hilde Zach einen weiteren Schwerpunkt: die umfassende Generalsanierung der Hauptfeuerwache und die Errichtung eines neuen Mehrzweckgebäudes durch die IIG.

In den „Tiroler Nachrichten“ vom 21.11.1966 wurde berichtet:

„Am Sonntag, den 20.November 1966, wurde in einem Festakt die neue Hauptfeuerwache in der Hunoldstraße 17 eingeweiht. Nach einer Feldmesse nahm der Abt von Wilten Alois Stöger die Weihe vor. Zu diesem Festakt waren 300 Feuerwehrmänner angetreten und 200 Ehrengäste, Repräsentanten der Behörden, Bundesheer, Exekutive und des Bundesfeuerwehrverbandes waren erschienen. Die Schlüsselübergabe erfolgte durch den Baureferenten der Stadt Vizebürgermeister Ferdinand Obenfeldner, Bürgermeister DDr. Alois Lugger erwähnte in seiner Festansprache: Mit dieser neuen Hauptfeuerwache, die nach den modernsten Erkenntnissen errichtet und an einem verkehrstechnisch überaus günstigen Ort angelegt worden ist, bekommt die Innsbrucker Berufsfeuerwehr das längst verdiente und dem ausgezeichnetem Stand ihrer Ausrüstung entsprechende neue Heim .“

BGM Alois Lugger bei der Einweihungs-Feier

Die Hauptfeuerwache bei der Einweihung

INVESTITIONEN UND AUSGABEN

Im Bereich der Verwaltung konnte im Jahr 2016 ein Notebook nach sechs Jahren ausgetauscht worden. Zudem wurde für die Funkwerkstätte der Berufsfeuerwehr eine mobile IT-Ausstattung angekauft, um die Programmierung der Digitalfunkgeräte vor Ort zu erleichtern.

An Gerätschaften für die Freiwilligen Feuerwehren wurde eine Tauchpumpe für die Feuerwehr Amras und eine Rettungssäge Cutter Edge für die Feuerwehr Neu-Arzl finanziert.

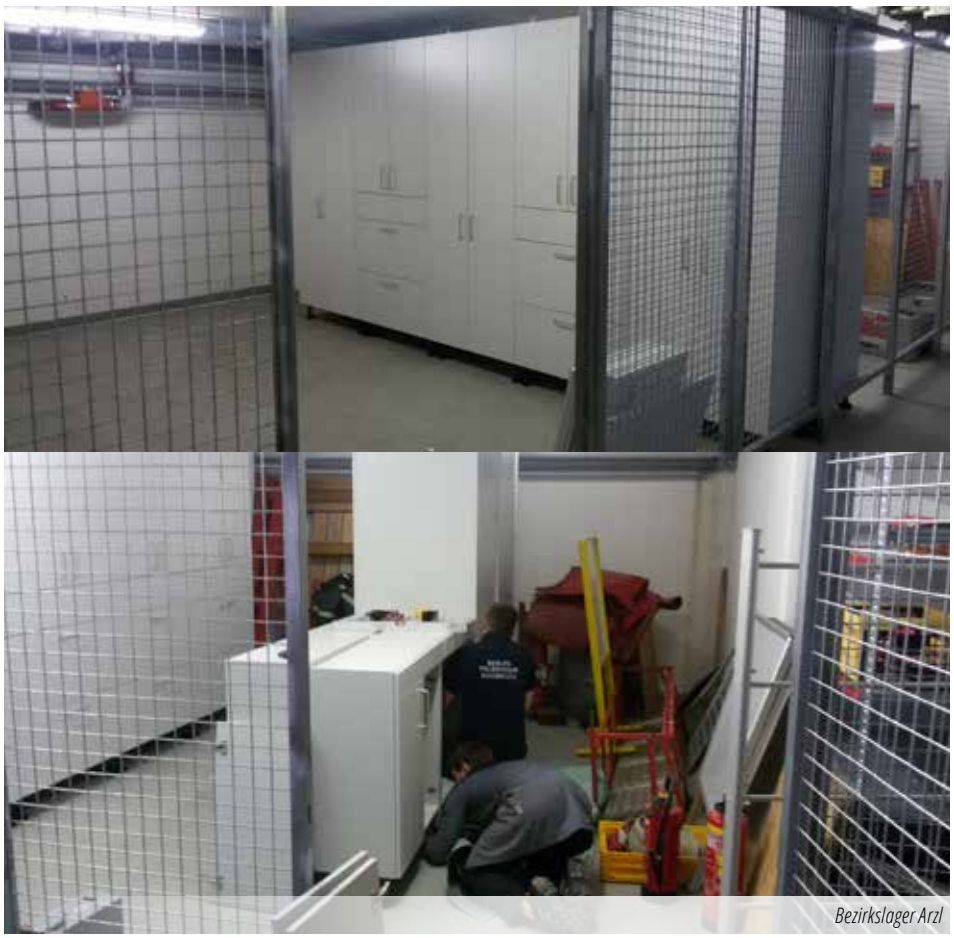
Für alle Feuerwehren wurden im Sommer nach den schweren Unwettern über die Berufsfeuerwehr 300 Paar Gummistiefel (Sicherheitsstiefel Protomastor gelb) angekauft. Diese sollen für trockene Füße auch bei längeren Einsätzen sorgen.

Die neuen technischen Handschuhe für die Freiwilligen Feuerwehren

Und im Spätherbst über 500 Paar Technische Handschuhe (Seiz Hornet), welche den Vorgaben des Landes-Feuerwehrverbandes entsprechen.

Auch für die Feuerwehrjugend konnte die Ausrüstung verbessert werden, indem die Feuerwehrjugend mit 80 Stück neuen Jugendhelmen und 115 Paar Handschuhen ausgestattet wurde.

Ein wichtiger Teil war dann noch die Neueinrichtung des Bezirkslagers in der Wache Arzl. Dieses wurde jetzt so eingeteilt, dass auch der Feuerwehr Arzl ein Teil davon zur Verfügung steht, der Rest wurde für den Bezirks-Feuerwehrverband neu eingerichtet. Ein Teil davon wird für die Lagerung der Bekleidung und gemeinsamen Ausrüstung der Innsbrucker Feuerwehrjugend-Gruppen verwendet. Die Arbeiten für das Bezirkslager wurden von den Mitarbeitern der Innsbrucker Berufsfeuerwehr und der FF Mühlau durchgeführt.



Bezirkslager Arzl

ERSTE-HILFE-KURS BEI DER BERUFSFEUERWEHR

Die Erste Hilfe ist aus dem Feuerwehr-Bereich nicht wegzudenken. An vier Abenden im Jänner und Februar konnten so 13 Kameradinnen einen 16stündigen Erste Hilfe Kurs bei der Berufsfeuerwehr Innsbruck absolvieren. Referenten waren unter anderem OFM Hannes Siebert und OFM Stefan Visinteiner.

Nur mit diesem Kurs gilt die Grundausbildung als abgeschlossen, aber auch für die Technische Leistungsprüfung ist dieser notwendige Voraussetzung.

AUSBILDUNGSTAG DES LAWINENZUGS IM KÜHTAI

Am Samstag, den 5. März, fand im Kühtai eine eintägige Fortbildung für den Lawinenzug der Feuerwehr Innsbruck statt.

Das ursprünglich geplante Ausbildungs- und Tourenwochenende musste aufgrund der anhaltend schlechten Tourenverhältnisse, welche eine Abhaltung im geplanten Rahmen nicht zuließen, leider abgesagt werden.

Neben der VS-Gerätesuche in diversen Varianten

Neben der Theorie kam auch die Praxis nicht zu kurz.

Ausbildungstag des Lawinenzugs im Kühtai

(ein Gerät, zwei Geräte, ein Suchender, mehrere Suchende), einem Sondierprofil und dem Verhalten als Sondierkette wurde auch die richtige VS-Geräteüberprüfung und verschiedene Stabilitätstests zur Schneedeckenbeurteilung durchgeführt. Den Abschluss bildete eine Lawineneinsatzübung bei der es galt einen „Verschütteten" mit VS Gerät und einen ohne VS Gerät aufzufinden. Beide „Opfer" konnten, trotz schwieriger Verhältnisse, in relativ kurzer Zeit aufgefunden werden. Nach erfolgreicher Ausbildung und Übung ließen die 12 Teilnehmer den Tag bei einem gemeinsamen Essen im kameradschaftlichen Rahmen ausklingen. Ein Dank für die Organisation gilt DI Martin Gegenhuber sowie den Ausbilderkollegen Stefan Gutmann und Obstlt. Bernd Rott. Auch wenn es nicht das geplante Wochenende war, so war es mit Sicherheit ein erfolgreicher und interessanter Ausbildungstag.

ATEMSCHUTZ-LEISTUNGS-PRÜFUNG IN AMRAS

Bei der Atemschutz-Leistungsprüfung am 16. April 2016 traten zehn Trupps aus sechs Feuerwehren an, um das begehrte Leistungsabzeichen in Bronze, Silber und einmal sogar in der Stufe Gold zu erreichen.

Wieder einmal war die Volksschule und der Gemeindesaal in Amras Austragungsort für die Atemschutz-Leistungsprüfung. Diese wurde nun bereits zum neunten Mal durchgeführt.

Das bewährte Bewerterteam mit Hannes Trenkwalder als Bewerbsleiter sowie Josef Liebl, Markus Hundsbichler, Daniel Mattersdorfer an den Stationen 2+3 und Bernhard Schiener, David Spirk, Thomas Winterle an den Stationen 4+5 sorgte für eine faire und reibungslose Durchführung.

Im Gemeindesaal wurde zudem von der Feuerwehr Amras unter anderem mit Würsteln und Kuchen auch für die Verpflegung gesorgt.

Neun Trupps, davon einer in Gold und zwei in Silber, konnten schlussendlich die Prüfung positiv absolvieren. Bezirks-Feuerwehrkommandant Walter Laimgruber und Bewerbsleiter Hannes Trenkwalder konnten so bei der Schlussveranstaltung einen gelungenen Prüfungshalbtag bilanzieren.

Ein Dank an die Berufsfeuerwehr, im Besonderen den Kameraden in der Atemschutz-Werkstätte, für die Unterstützung bei der Vorbereitung der Trupps in den Wochen vorher sowie der Durchführung am Prüfungstag und an die Feuerwehr Amras, die es in einem netten kameradschaftlichen Umfeld ermöglichte, dass die Leistungsprüfung durchgeführt werden konnte.

Alle erfolgreichen Trupps des Jahres 2016:

GOLD

Mühlau 1

Mayr Dennis, Pfeifhofer Lukas, Sima Stefan

Der erfolgreiche Mühlauer Gold-Trupp noch bei Station 1

SILBER

Hötting 1

Bucher Florian, Nocker Florian , Paulhuber Thomas

Vill 1

Schmid Matthias, Höpperger Patrick, Tröscher Michael

BRONZE

Amras 1

Mayr Patrick, Waldhart Lukas, Moosmang Simon

Anmeldung bei Station 4

Hötting 2

Arnold Marco, Sagmeister Konstantin, Link Clemens

Igls 1

Jordan Thomas, Ploner Fabian, Gstrein Mathias

Mühlau 2

Schlögl Maximilian, Rainer Benjamin, Unteregger Daniel

Reichenau 1

Glenda Matthias, Friedl Kevin, Heinrich Patrick

*Reichenau 2**

Achs Marcel, Gruber Julia, Heinrich Patrick

*Reichenau 3**

Bauernfeind Johannes, Danner David , Glenda Matthias

Vill 2

Dworschak Matthias, Rofner Lucas, Storfer Ronald

*) absolviert bei der Leistungsprüfung des BFV Landeck

Station 4 Innenangriff in den Gemeindesaal Amras

Praktische Übungen am Wurmbach in Mühlau

Station Sonderfahrzeuge

GROSSE BETEILIGUNG BEIM GRUNDLEHRGANG - TEIL BEZIRK

Mit 28 TeilnehmerInnen der Feuerwehren Arzl, Hötting, Hungerburg, Igls, Neu-Arzl, Reichenau und Wilten sowie der BtF Flughafen wurde an zwei Abenden und an einem ganzen Tag im April der Bezirks-Grundlehrgang durchgeführt.

Donnerstag und Freitag begann der Kurs erst um 18:00, während die Kursteilnehmer den ganzen Samstag über die Grundgriffe eines Feuerwehr-Mitgliedes erlernen konnten. Die Themen reichten dabei von Gefahren an der Einsatzstelle über Atemschutz und Sonderfahrzeuge, Unfallverhütung, Absichern und Absperren der Einsatzstelle, Verhalten im Feuerwehr-Dienst, Arbeiten mit Steck- und Schiebeleitern bis zur Löschgruppe in Theorie und Praxis.

Ein Dank gilt wieder den Referenten, welche auf kameradchaftliche Weise den TeilnehmerInnen die Inhalte vermittelt. Neben Organisator und Bezirksausbilder BFKDTSTV Albert Peifhofer waren dieses Mal BDTSTV Martin Gegenhuber sowie die Kameraden Thomas Schöpf und Peter Kinzner von der Berufsfeuerwehr sowie Gerhard Mayregger von der Feuerwehr Igls, Sebastian Müller von der Feuerwehr Hötting, David Wieser von der Feuerwehr Mühlau sowie Klemens Eberhart von der Feuerwehr Neu-Arzl dabei.

Donnerstag und Freitag wurde der Lehrgang in der Berufsfeuerwehr abgehalten, am Samstag ging es dann auf der Wache Mühlau und zur praktischen Ausbildung im Fuchsloch am Wurmbach oberhalb von Mühlau weiter.

Alle 28 TeilnehmerInnen waren an diesen drei Tagen überaus diszipliniert und motiviert. Auch verliefen alle drei Tage zum Glück unfallfrei.

Wir gratulieren den TeilnehmerInnen zum nächsten bestandenen Teil der Grundausbildung, mit dem letzten Teil an der Landes-Feuerwehrschule und einem 16-stündigen Erste-Hilfe-Kurs werden diese dann ihre Grundausbildung beenden und hoffentlich bald die Ausbildung an der LFS fortsetzen. Mit Atemschutz-, Maschinisten-, Technischem-Lehrgang,... stehen interessante Angebote an der Landes-Feuerwehrschule für alle zur Verfügung.

Theorie im Lehrsaal der Berufsfeuerwehr

Auch richtiges Kuppeln muss geübt werden

Atemschutz-Werkstätte

Waldbrand-Übung im Ahrental

WALDBRAND-ÜBUNG IM AHRENTAL

Bei guten äußeren Bedingungen führten die Berufsfeuerwehr Innsbruck und sieben Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr Innsbruck, gemeinsam mit 2 Hubschraubern (ÖAMTC und Heli Tyrol), im Oktober eine Waldbrandübung im Raum Ahrental durch.

Der von Übungsleiter BR Ing. Andreas Friedl organisierten Übung lag die Annahme eines sich ausbreitenden Waldbrandes im Bereich Ahrental oberhalb Handlhof, sowie ein sich rasch entwickelnder Waldbrand im Bereich eines Rückens westlich des Ahrentals zu Grunde. Im Zuge der Walbrandbekämpfung kam es in der Übungsannahme des Weiterem durch Schaulustige zu einem Unfall an welchem 2 PKW beteiligt waren und in der Folge 3 Personen, teils unter Einsatz von hydraulischen Rettungsgeräten, befreit werden mussten. So wurden in der Folge vom Einsatzleiter OBR Hans Zimmermann, welcher die Einsatzkräfte von der FLIEGE aus koordinierte, drei Einsatzabschnitte gebildet, wobei die Einheiten Vill und Hötting den Bereich Waldbrand oberhalb Handlhof (Waldbrandbekämpfung mit HS), die FF Mühlau den Verkehrsunfall und die Einheiten Arzl, Wilten, Hungerburg und Amras den Einsatzabschnitt Ahrental Rücken (Wasserförderung über lange Wegstrecke) abarbeiteten.

In sämtlichen Einsatzabschnitten wurde sehr rasch und engagiert gearbeitet, so dass um 11.50 Uhr bereits taktische Übungsende gegeben werden konnte und in der Folge eine Übungsnachbesprechung im Bereich des Standortes der Einsatzleitung stattfand. Unmittelbar vor Übungsende erlitt noch eine Kameradin der FF Wilten einen Kreislaufkollaps im schwierigen Gelände und wurde unverzüglich durch die Besatzung des ÖAMTC Hubschraubers mittels Tau gerettet und dem in Bereitschaft stehenden RTW des ÖRK´s übergeben und in der Folge in die Klinik Innsbruck verbracht, von wo sie jedoch bereits nach kurzer Kontrolle nach Hause entlassen werden konnte.

Abschließend darf festgehalten werden, dass es sich aufgrund des Engagements aller rund 70 beteiligten Einsatzkräfte um eine gelungene Übung handelte, welche von OBR Ing. Andreas Friedl und OBM Gerhard Pernlochner (Hauptreferent Flugdienst) ausgezeichnet geplant und vorbereitet wurde, wovon sich auch der Flugdienstreferent des LFV Tirol, BI Jörg Degenhart überzeugen konnte.

GOLDENES LEISTUNGS-ABZEICHEN FÜR HANNES TRENKWALDER

Hauptbrandinspektor Hannes Trenkwalder, Kommandant der Feuerwehr Amras, konnte im November die Prüfungen zum Feuerwehr-Leistungsabzeichen in Gold erfolgreich an der Landes-Feuerwehrschule absolvieren. Neben dem FLA in Bronze und Silber hat Hannes Trenkwalder in den letzten Jahren alle drei Stufen bei der Technischen Leistungsprüfung und bei der Atemschutz-Leistungsprüfung absolviert. Mittlerweile ist er der Vertreter des Bezirks-Feuerwehrverbandes im Sachgebiet Bewerbe des LFV und Hauptbewerter bei der Atemschutz-Leistungsprüfung. Mit dem FLA in Gold ist Hannes Trenkwalder einer von ganz wenigen Innsbrucker FeuerwehrkameradInnen, die alle 9 Leistungsabzeichen erfolgreich erwerben konnten!

Goldenes Leistungsabzeichen für Hannes Trenkwalder

EINSATZEREIGNISSE IM ABGELAUFENEN BERICHTSJAHR

DACH EINES FIRMENGEBÄUDES IN FLAMMEN

Am Samstag, den 19. März 2016, wurden die Berufsfeuerwehr und die Feuerwehr Wilten gegen 16:26 Uhr zu einem „FW-69D3 Brand in Gewerbe/Industrie" von der Leitstelle Tirol alarmiert.

Beim Brandobjekt handelte es sich um ein zweigeschoßiges Gebäude in Massivbauweise, die Dachkonstruktion bestand aus der obersten Geschoßdecke aus Massivbeton, einer Dachstuhl-Holzkonstruktion mit Vollschalung und Flämmpappe sowie einem Dämm-Granulat.

Die Berufsfeuerwehr rückte mit ELF, zwei Löschgruppen, zwei Hubrettungsgeräten, dem Körperschutzfahrzeug sowie dem Universallöschfahrzeug aus, parallel dazu die Feuerwehr Wilten mit allen Fahrzeugen.

Bereits während der Anfahrt wurde Einsatzleiter BOK Ing. Christoph Grubhofer vom Disponenten der Leitstelle mitgeteilt, dass mehrere Anrufer von Flammen aus dem Dach berichteten. Daraufhin wurde angeordnet, die Hauptfeuerwache durch die Feuerwehr Mühlau sowie mit der Drehleiter Neu-Arzl zu besetzen.

Beim Eintreffen der Einsatzkräfte wurde eine starke Rauchentwicklung, ein offener Dachstuhlbrand und eine unklare Situation bzgl. im Gebäude eingeschlossener Personen festgestellt. Zudem kam es bereits zu massiven Rauchaustritten aus Lüftungsöffnungen der Dachkonstruktion über die gesamte Fläche.

Daraufhin wurde ein erster ATS-Trupp der BF in das Gebäude beordert zur Kontrolle auf Personen und Erkundung der Brandausbreitung im Gebäude. Von diesem wurden weder Personen noch Brandeinwirkungen in das Gebäudeinnere festgestellt.

Parallel wurden von den weiteren Einsatzkräften die zwei Hubrettungsgeräte in Stellung gebracht und für den Löschangriff vorbereitet. Über diese wurden von zwei Atemschutz-Trupps der BF und FF Wilten Löschangriffe auf das Dach über die Nord- und Ostseite vorgetragen. Dem Löschwasser wurde gleich zu Beginn ein Netzmittel zugemischt.

Während des Erstangriffs wurde die Feuerwehr Hötting und Branddirektor BD Mag. (FH) Helmut Hager auf die Einsatzstelle alarmiert. Beim Eintreffen der Feuerwehr Hötting wurde mit einer Löschgruppe der BF ein weiterer Angriff über die nunmehr dritte Drehleiter an der Südseite aufgebaut.

Nach Eintreffen der weiteren Löschgruppen konnte die Wasserversorgung zusätzlich zum ULF aus dem Hydrantennetz sichergestellt werden.

Durch die Löschmannschaft auf dem Dach wurde folgende Situation vorgefunden: der Brandherd befand sich im Inneren der Dachkonstruktion, wobei sich das Feuer dort bereits massiv über eine größere Fläche ausgebreitet hatte. Somit wurden von den Einsatzkräften Öffnungen in die Dachhaut mittels „Cutters Edge"-Sägen geschnitten, um mit dem Löschmittel direkt den Brandherd zu bekämpfen. Daraufhin kam es zu mehreren Durchzündungen. Diese stellten für die Einsatzkräfte eine große Gefahr dar und machten einen ersten Rückzug vom Dach erforderlich, sodass der vorläufig weitere Löschangriff nur mehr mittels Werfer über die Hubrettungsgeräte und Strahlrohren vom Boden aus erfolgen konnte.

Ein Atemschutz-Trupp hatte während der gesamten Zeit den Auftrag, laufend das gesamte Gebäude auf eine mögliche Brandausbreitung nach innen zu kontrollieren. Dabei konnte dann auch tatsächlich eine Ausbreitung vom Dach über eine Dachkuppel in einen Lüftungsraum oberhalb des 1. Stocks festgestellt und durch einen Innenangriff in kürzester Zeit gelöscht werden, sodass die in diesem Raum befindliche Arzt-Praxis nahezu unversehrt blieb.

Durch die ebenfalls alarmierten Spezialkräfte der IKB und der TIGAS wurde auf Anordnung des Einsatzlei-

OBR Walter Laimgruber und BOK Ing. Christoph Grubhofer

ters das Gebäude von der Strom- und Gasversorgung getrennt. Seitens der IVB musste für die Dauer des Einsatzes der Straßenbahnbetrieb zweier Linien im betroffenen Bereich eingestellt und das Straßenbahn-Oberleitungsnetz abgeschaltet und geerdet werden. Die Kräfte der Polizei und der Mobilen Überwachungsgruppe übernahmen die Straßensperren der Klostergasse und der Brenner-Bundesstraße. Bereits während des Einsatzes nahmen die Brandermittler der Polizei erste Erhebungen vor Ort auf.

Die Leitstelle Tirol übernahm die Aufgabe, die betroffenen Firmen zu kontaktieren und über den Vorfall in Kenntnis zu setzen. Damit sollten spezielle Informationen über die im Gebäude zu schützenden Sachwerte erhoben werden. Somit konnten bereits während der ersten Löscharbeiten am Dach medizinische und IT-Spezialgeräte (unter anderem Röntgen-Geräte, Computertomographen) in den beiden Geschoßen mittels Abdeckplanen vorsorglich vor eintretendem Löschwasser geschützt werden. Die Einsatzleitung ordnete aufgrund der massiven Rauchausbreitung über das Stadtgebiet Richtung Westen über die Leitstelle Tirol eine Durchsage in den Rundfunk-Medien an, alle Türen und Fenster geschlossen zu halten und den Kontakt mit dem Rauch zu meiden.

Nach Eindämmung der sichtbaren Flammen konnten die Löschangriffe mit 5 C-Rohren unter Atemschutz wieder direkt am Dach vorgenommen werden.

Der aufkommende Wind führte zu einer Brandausbreitung Richtung Westen, sodass die Feuerwehren zusätzliche Lösch-Angriffe von der Brenner-Bundesstraße aus über Steckleitern durchführten. Für die dort eingesetzten TLFs war zudem eine weitere Zubringerleitung über mehrere hundert Meter nötig.

Um die Ressourcen der Einsatzkräfte vor Ort sicher zu stellen und vor allem um erschöpfte ATS-Trupps auszutauschen alarmierte die Einsatzleitung über die Leitstelle Tirol die Feuerwehr Amras an die Einsatzstelle. Zeitgleich übernahm ein Teil der sich auf der Hauptfeuerwache befindlichen Mannschaft der Feuerwehr Mühlau an der Einsatzstelle die Lageführung sowie zusammen mit den drei verbliebenen Kräften der Berufsfeuerwehr die Abwicklung der nötigen Logistik (Materialtransporte, Füllung der Pressluftflaschen, mobile Tankstelle, Schaummittel, Großbeleuchtungsgeräte). Die Sanitäts-Bereitschaft, die Verpflegung der Einsatzkräfte mit kalten und warmen Speisen und Getränken sowie ein beheiztes Zelt stellte die Rettung Innsbruck sicher.

Das direkte Aufbringen des Löschmittels war aufgrund der baulichen Gegebenheiten teilweise nicht möglich, sodass der Entschluss gefasst wurde, in die gesamte Dachkonstruktion Mittelschaum einzubringen. Während der Löscharbeiten brach an mehreren Stellen die Dachkonstruktion in sich zusammen und führte zu weiteren Rückzügen der dort eingesetzten Kräfte.

Die Baupolizei überprüfte während des Löscheinsatzes in regelmäßigen Abständen die Einwirkung der Brand- und Löschereignisse auf die Statik des Gebäudes, welche zu keiner Zeit gefährdet war. Dadurch konnten parallel zum Löscheinsatz die ersten Maßnahmen zur Beseitigung des durch die Decke eindringenden Löschwassers mittels Wassersaugern und Auspumpgeräten veranlasst werden.

Aufgrund des Einsatzes vom Mittelschaum wurde ein merkbarer Löscherfolg erzielt, sodass das Ablöschen der verbliebenen Brandnester durch gezieltes Vorgehen mit weiteren Öffnungen der Dachhaut durchgeführt wurde. Um die teilweise bereits erschöpften ATS-Trupps abzulösen, wurden für diese Arbeiten durch die Feuerwehr Mühlau weitere ATS-Trupps gestellt.

Gegen 23:00 Uhr konnte schließlich „Brand aus" gegeben und die Brandwache vor Ort durch die Schutzbereichsfeuerwehr Wilten zusammen mit den Drehleitern von Hötting bzw. Neu-Arzl übernommen werden. Die Aufräumarbeiten durch die Berufsfeuerwehr sowie die Feuerwehren Amras, Reichenau, Arzl, Neu-Arzl und Igls dauerten in mehreren Schichten bis 11:00 Uhr am Folgetag.

Das wichtigste Resümee des Einsatzes aber war, dass sämtliche Einsatzkräfte unfallfrei den Einsatz beenden konnten.

EINSATZLEITER:

BOK Ing. Christoph Grubhofer

FEUERWEHR-FÜHRUNGSKRÄFTE:

BD Mag. (FH) Helmut Hager, Branddirektor
OBR Johann Zimmermann, Offizier BF
BR Ing. Marcus Wimmer, Bereitschaftsoffizier
OBR Walter Laimgruber, BFK
BR Albert Pfeifhofer, BFK-Stv.
LBD Ing. Peter Hölzl, Landes-Feuerwehrkommandant

STADT INNSBRUCK:

VBGM Christoph Kaufmann, Ressort-zuständiger Vizebürgermeister

FEUERWEHREN:

Einsatzkräfte insgesamt ca. 200 Mann/Frau
Berufsfeuerwehr [ELF, 1. Gruppe, 2. Gruppe, DL37, HRB23-12, KÖF, ULF, FLIEGE, LAST2, KDO-1, TF-3, MTF-2]
FF Wilten [TLF, KLF, WAF/KDO, KRF-B]
FF Hötting [RLF, TLF, KLF, DLK30, KDO]
FF Mühlau [Hauptfeuerwache: RLF, KLF, MTF-2; Einsatzstelle: LAST, MTF-1]
FF Amras [TLF, LFB, LAST]
FF Reichenau [TLF, LAST, GGF, TF]
FF Neu-Arzl [Hauptfeuerwache und Einsatzstelle: DLK30, Einsatzstelle: MTF, KLF + Anhänger]
FF Arzl [KLF, TF + Anhänger]
FF Igls [KDO, RF]

WEITERE EINSATZKRÄFTE

Rettung Innsbruck, Polizei, Mobile Überwachungsgruppe, Bau- und Feuerpolizei, TIGAS, Innsbrucker Kommunalbetriebe, Innsbrucker Verkehrsbetriebe

Verfasser: Christoph Grubhofer, Markus Strobl

BRAND TIEFGARAGE SILLHÖFE

Alarmierung : am 13.07.2016 um 23:18 Uhr
Meldung: Brand in Wohngebäude, Zusatzinformation Mehrfamilienhaus im Keller

Einsatzbericht:
Am Mittwoch, dem 13. Juli 2016 um 23:18 Uhr wurde die Berufsfeuerwehr Innsbruck von der Leitstelle Tirol zu einem „Brand in Wohngebäude", Sillhöfe alarmiert.
Die Berufsfeuerwehr rückte mit Einsatzleitfahrzeug, zwei Löschgruppen, Drehleiter und Körperschutzfahrzeug zum Einsatzort aus.
Beim Eintreffen wurde eine starke Rauchentwicklung aus Lüftungsschächten festgestellt, zu diesem Zeitpunkt war noch unklar, ob es sich um einen Kellerbrand oder Tiefgaragenbrand handelt. Nach weiterer Erkundung stand fest, dass es sich um einen Brand in der Tiefgarage handelt. Für die Feuerwehr standen keine Informationen wie Pläne über das Gebäude zur Verfügung, somit musste alles erkundet werden.
Der erste Innenangriff unter Atemschutz mit einem C-Rohr wurde über die Tiefgaragenabfahrt aufgebaut, jedoch musste zuvor das Garagentor geöffnet werden. Der Atemschutztrupp drang ca. 100 m ein, konnte jedoch den Brandherd aufgrund der Größe, der Grundrissform und der dichten Verrauchung nicht lokalisieren.
Durch weitere Erkundungen und Rücksprachen mit den Bewohnern konnten über weitere Entlüftungsschächte Zerknalle lokalisiert werden. Unverzüglich wurde über das nächstgelegene Stiegenhaus ein weiterer Löschangriff unter Atemschutz und mit einem C-Rohr vorgenommen. Dabei musste zuerst bei der Zugangstüre ein Rauchabschnitt mit mobilem Rauchvorhang und Hochleitungslüfter aufgebaut werden, um den Fluchtweg der darüberlegenden Wohnungen sicherzustellen. Mit Hilfe der Wärmebildkamera konnte der Brandherd lokalisiert und die Brandbekämpfung durchgeführt werden. Parallel zum Löscheinsatz wurde mit dem LUF und fünf mobilen Hochleistungslüftern die Garage belüftet.
Vom Einsatzleiter wurde nach erster Erkundung der 1.Trupp, die FF Amras und der LUF auf die Einsatzstelle nachalarmiert. Weiter wurde die Hauptfeuerwache durch die FF Hötting besetzt und durch die Leitstelle Tirol die Branddirektion verständigt.
Parallel zu den ersten Maßnahmen kamen bei der Leitstelle Tirol Notrufe von Bewohnern ein, dass Wohnbereiche verraucht sind und diese Personen teilweise eingeschlossen sind. Von uns wurde die Wohnanlage mit mehreren Atemschutztrupps kontrolliert und die Bewohner evakuiert. Die evakuierten Bewohner wurden seitens der Polizei, der Rettung Innsbruck und der mobilen Überwachungsgruppe in der benachbarten Olympiaworld zwischenzeitlich untergebracht und versorgt.
Bevor die Bewohner wieder ihre Wohnungen beziehen konnte, wurden die verrauchten Bereiche belüftet und diese von den Einsatzkräften auf erhöhte Kohlenmonoxid-Werte überprüft. Eine Wohnung konnte nicht bezogen werden, somit musste die Familie mit zwei Kindern die Nacht bei Bekannten verbringen.
Nachdem die Garage rauchfrei war zeigte sich das Ausmaß des Brandes: es standen drei PKW in Vollbrand, ein PKW brannte teilweise, angrenzende abgestellte Fahrzeuge waren durch die Hitze schwer beschädigt und die restlich abgestellten Fahrzeuge stark verrußt. Weiter gab es über dem Brandherd Abplatzungen der Betondecke bis zur Armierung. Somit musste der betroffene Bereich durch eine Pölzung mit Deckenstützen und Kanthölzern durch die Feuerwehr gesichert werden.
Nach ca. einer Stunde konnte „Brand aus" gegeben werden. Die Brandwache vor Ort führte die Schutzbereichsfeuerwehr Amras durch.

In den Morgenstunden wurde die Tiefgarage durch die Bau- und Feuerpolizei begutachtet und es mussten seitens der Feuerwehr noch weitere Deckenstützen eingebaut werden.

Dieser Einsatz zeigte den eingesetzten Einsatzkräften unter Atemschutz die Grenzen im Innenangriff. Nach Rücksprache mit der Brandermittlung wurden Temperaturen bis zu 1.000°C im Bereich des Brandherdes vermutet. Die extreme Hitze führte auch dazu, dass mitgeführte Geräte (Atemschutzfunk-Sprechtaster) während der Brandbekämpfung beschädigt wurden und nicht mehr funktionierten.

Überflutung Schloß Ambras

Text: Christoph Grubhofer, BF Innsbruck
Einsatzleiter: Christoph Grubhofer, BOK
Einsatzkräfte: Berufsfeuerwehr, FF Amras, Besetzung HFW FF Hötting
Rettung Innsbruck, Polizei, Mobile Überwachungsgruppe, Bau- und Feuerpolizei

EINSATZREICHER FRÜHSOMMER - UNWETTEREINSÄTZE

Im Frühsommer kam es zu einer Häufung von Unwettern und damit auch zu zahlreichen Einsätzen für die Feuerwehr Innsbruck.
Speziell die sinnflutartigen Regenfälle im Zuge eines schweren Gewitters mit Hagelschlag am ersten Juli-Wochenende sorgten für Überflutungen von Strassen, Tiefgaragen und Kellern. Hauptbetroffen war dabei vor allem der Bereich Amras. Innerhalb kürzester Zeit waren rund 270 Einsätze im ganzen Stadtgebiet zu bewältigen.
Eine kurzzeitig besonders prekäre Situation stellte eine Überflutung der Zufahrt zum Schloß Ambras dar, durch welche eine Mauer einzustürzen drohte. Aus Sicherheitsgründen wurde eine vorübergehende Evakuierung der unterhalb liegenden Wohngebäude am Bichlweg veranlasst.
Neben der Berufsfeuerwehr und den 10 Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr standen in Innsbruck auch noch 17 Feuerwehren der Bezirke Innsbruck Land und Schwaz im Einsatz welche allesamt von der Feuerwehreinsatzleitung, mit Unterstützung der Leitstelle Tirol, in der Berufsfeuerwehr koordiniert wurden.
Gegen 02.00 Uhr nachts entspannt sich die Lage merklich und bereits in den frühen Morgenstunden begannen die Feuerwehren im gesamten Stadtgebiet mit den weiteren Aufräumarbeiten, welche noch den ganzen Sonntag über andauereten.

Bereits am darauffoldenden Wochenende entlud sich wieder eine große Gewitterzelle über Innsbruck und brachte neben Starkregen und Hagelschlag wiederum eine Vielzahl an Einsätzen für die Feuerwehr Innsbruck mit sich.
Einmal mehr zeigte sich wie wichtig die Zusammenarbeit innerhalb der Feuerwehr Innsbruck und wie notwendig eine zeitgemäße Ausbildung, Ausrüstung und Ausstattung ist, wenn es darum geht, größere wirtschaftliche Schäden und vor allem aber Personenschäden abzuwenden.

BDSTV DI Martin Gegenhuber, MBA

DIESELAUSTRITT AUF DER A 12

Am 9.6.2016 wurde die Berufsfeuerwehr Innsbruck mit der Meldung „VU – andere Gefahren/unbekannte Situation“ auf die A 12 Auffahrt Innsbruck Mitte, Richtung Kufstein alarmiert.

Vor Ort wurde festgestellt, dass bei einen LKW der Dieseltank aufgerissen und somit ein massiver Dieselaustritt auf der A 12 war. Zum gegenständlichen Zeitpunkt herrschte reger Morgenverkehr und es regnete.
Von den ersteintreffenden Kräften der Feuerwehr, Polizei und der Asfinag wurde die Einsatzstelle abgesichert, der restliche Treibstoff aus dem Tank abgepumpt und Bindemittel aufgebracht.
Nach weiterer Erkundung wurde festgestellt, dass der Dieselaustritt durch die Einhausung Amras bis zur nächsten Autobahnabfahrt reicht. Gemeinsam mit der nachalarmierten FF Amras, Asfinag und einem privaten Unternehmen konnte der Treibstoffaustritt gebunden, die Straße gereinigt werden und die gesamte A 12 für den Verkehr wieder freigegeben werden.

Einsatzleiter: Ing. Christoph Grubhofer, BOK
Einsatzkräfte: Berufsfeuerwehr Innsbruck, Freiwillige Feuerwehr Amras, ASFINAG, Polizei, privates Spezialunternehmen

Dieselaustritt auf der A 12

Abgestürzte Person

Abgestürzte Person

Eine Reinigungskraft ist in einen ca. 2,5m tiefen Lichtschacht gestürzt und mit Verletzungen unbestimmten Grades liegen geblieben. Nach einer medizinischen Erstversorgung wurde die Dame von der Berufsfeuerwehr Innsbruck gerettet und dem Rettungsdienst zum Abtransport übergeben.
05.02.2016 – 14:12h
Rennweg 3 im Innenhof / Congress Innsbruck
Einsatzleiter: BR Marcus Wimmer

Zimmerbrand mit Todesopfer

Beim Brand eines Pflegebettes bzw. des Bettzeuges konnte, durch die Berufsfeuerwehr Innsbruck, ein 89-jähriger pflegebedürftiger Mann nur mehr tot aus seinem Zimmer geborgen werden. Der Brand wurde im Innenangriff rasch gelöscht – Belüftung und Kontrolle des restlichen Hauses erfolgte in Zusammenarbeit mit der parallel alarmierten FF-Neu-Arzl.
28.02.2016 – 02:38h
An-der-Lan Straße 33a/ Wohnung im 11. Stock
Einsatzleiter: BR Marcus Wimmer

Brand Mpreis

Aus bisher unbekannter Ursache war in den **Büroräumlichkeiten der Firma Mpreis ein Brand ausgebrochen**. Bei eintreffen der Berufsfeuerwehr Innsbruck hatten bereits alle Kunden und Mitarbeiter das Geschäft verlassen – der Vollbrand der Büros wurde im Innenangriff von der Berufsfeuerwehr gelöscht.
21.05.2016 – 11:19h
Maximilianstraße 3 / Mpreis
Einsatzleiter: BR Marcus Wimmer

Brand eines Lager-/Garagengebäudes

Aus bisher unbekannter Ursache war es zum Vollbrand eines ca. 6x25m großen freistehenden Lager-/Garagengebäudes und zwei daneben parkenden LKW's gekommen. In dem Lager wurden großteils, auf Holzpaletten verpackte, Kartonagen gelagert. In Zusammenarbeit mit der FF-Mühlau wurde der Brand mit mehreren Rohren gelöscht und Sicherungsmaßnahmen am Gebäude durchgeführt.
21.08.2016 – 00:11h
Haller Straße 121 / ALPINA Druckerei
Einsatzleiter: BR Marcus Wimmer

Dachstuhlbrand

Durch Arbeiten am Dach war es zu einem Brand auf einer Fläche von ca. 25m² gekommen. Der Brand wurde durch die Berufsfeuerwehr Innsbruck in Zu-

Dachstuhlbrand Gumppstraße 48

Brand eines Lager-/Garagengebäudes

sammenarbeit mit der FF-Reichenau gelöscht und umfangreiche Nachlöscharbeiten im betroffenen Bereich durchgeführt. Am nächsten Morgen, 23.09.2016 – 05:58h war am selben Dach, an einer anderen Stelle ein weiterer Brand ausgebrochen – ebenfalls durch Arbeiten bedingt. Diesmal wurde der Brand nur von der Berufsfeuerwehr abgelöscht und in Zusammenarbeit mit der Baufirma der Dachstuhl abgetragen.
22.09.2016 – 17:51h
Gumppstraße 48
Einsatzleiter: BR Marcus Wimmer

Kurioser Entenrettungeinsatz:
Im Juni wurde die BF zu einer Tierrettung im Bereich Sillbrücke im Saggen gerufen. Besorgte Bürger sorgten sich um eine angeblich verletzte Ente am Sillufer. Die Feuerwehr rückte mit ensprechender Stärke an. Ein Rettungsschwimmer stiegt über die Schiebeleiter ab - Ente flüchtete schwimmend.
Einsatzleiter: BR Ing. Andreas Friedl

Zimmerbrand Kranebitter Allee
Am Samstag den 17.12.2016 um 02.08 Uhr wurde die Berufsfeuerwehr Innsbruck zu einer Rauchentwicklung in die Kranebitter Allee alarmiert. Die Erstmeldung lautete auf Rauchentwicklung aus einer Wohnung. Auf Grund dieses Meldungsbildes wurde das Einsatzleitfahrzeug, zwei Gruppenfahrzeuge und die DL 37 durch die Leitstelle Tirol alarmiert.
Bereits nach wenigen Minuten wurde der Einsatzleiter per Funk, über vemutlich vier eingeschlossene Kinder in der Wohnung informiert. Es erfolgte eine Nachalarmierung der Freiwilligen Feuerwehren Hötting und Wilten an die Einsatzstelle. Die FF Mühlau besetzte daraufhin die Hauptfeuerwache in der Hunoldstraße.

Einsatzablauf: Bei Eintreffen der Einsatzkräfte war eine starke Rauchentwicklung sichtbar. Der Zugang der BF erfolgte über einen zwischen den Gebäude führenden zentralen Zugangsweg.
Der Einsatzleiter wurde von einem Nachbarn über zwei vermisste Kinder informiert. Der Löschangriff wurde mittels HD Schnellangriffsrohr unter Atemschutz vorgenommen. Auf Grund des gewählten Zuganges über den zentralen Zugangsweg (die Löschfahrzeuge konnten nicht direkt zufahren) in der Erstphase erfolgte der Löschangriff über den Balkon bzw. das Fenster des Brandzimmers. Während dieser Arbeiten ereignete sich eine Durchzündung in der Brandwohnung. Zum Einsatz kamen hier ein HD-Rohr und ein C-Rohr.
Über einen Zugang an der Westseite des Gebäudes wurde von der FF Hötting ein C Rohr vorbereitet. Dieses Rohr mußte aber nicht mehr eingesetzt werden.
Es stellte sich sehr bald heraus, dass für die beiden Kinder in der Wohnung jede Hilfe zu spät gekommen war. Der Brand des Kinderzimmers konnte in wenigen Minuten gelöscht werden. Mit dem gleichzeitigen Einsatz eines Hochleistungslüfters war die Brandwohnung in kürzester Zeit rauchfrei.
Einsatzleiter: BR Ing. Andreas Friedl

90. GEBURTSTAG VON BD A.D. ING. THOMAS ANGERMAIR

Anlässlich des 90. Geburtstages gratulierte eine Abordnung mit BFKDT Walter Laimgruber, BD a.D. Siegfried Nalter und OBF Hans Zimmermann im Mai unserem Branddirektor a.D. Ing. Thomas Angermair zu seinem runden Geburtstag.
Vor allem die Bekämpfung von Wald- und Hochhausbränden war Ing. Angermair ein großes Anliegen. So entwickelte er in seiner Zeit als BD ein für ganz Österreich vorbildliches System, um solche Einsätze mit Unterstützung durch Hubschrauber abzuwickeln. Bis heute werden die von ihm und seinen engsten Mitarbeitern entwickelten Methoden zur Brandbekämpfung und Menschenrettung angewandt.
In Gesprächen mit seinen Mitstreitern aus der BF und dem Bezirks-Feuerwehrkommandant lässt sich Ing. Angermair bis heute über die Entwicklungen bei der Feuerwehr informieren.

JAHRESBERICHT **JUGENDFEUERWEHR**

BEZIRKSBEAUFTRAGTER FW-JUGEND

HV Andreas Winterle

JUGENDBETREUER DER EINHEITEN

Amras	OFM Tobias Frischmann
Arzl	LM Katharina Larcher
Hötting	LM Gebhard Steinacher
Hungerburg	LM Simon Mark
Igls	LM Friedrich Pachernig
Mühlau	OFM David Wieser
Neu Arzl	OFM Patricia Pittracher
Reichenau	HFM Hilweg Michel
Wilten	LM Dominik Maylandt

Wissenstest

BJSB HV Andreas Winterle

Im Berichtsjahr 2016 zählt die Feuerwehrjugend Innsbruck Stadt 72 Burschen und Mädchen. Über 20 aktive Mitglieder in 9 Freiwilligen Einheiten kümmern sich das Jahr über als Jugendbetreuer und Jugendbetreuer Gehilfen um die Ausbildung unseres Nachwuchses.

2016 können wir auf ein arbeitsreiches Jahr zurückblicken. Als Jahresthema galt **„Zusammen sind wir stark“** genannt werden.

Nachwuchs der Feuerwehr in Top Form!

Am Samstag, den 19. März fand in Wattens der Wissenstest der Feuerwehrjugend Innsbruck Land gemeinsam mit der Feuerwehrjugend Innsbruck Stadt statt. Nach der erfolgreichen Zusammenlegung des Wissenstest der beiden Nachbarbezirke wuchs der Wissenstest mit insgesamt 243 junge Burschen und Mädchen zu einem der größten Feuerwehrjugendveranstaltungen im Land Tirol.

Unser Feuerwehrnachwuchs stellte sich in verschiedenen Theorie und Praxisstationen den Prüfern um das begehrte Wissenstest Abzeichen in Bronze, Silber oder Gold zu erlangen. Die erbrachten Leistungen sind unter anderem Grundlage für den aktiven Feuerwehrdienst! Wir können stolz auf unseren Feuerwehr Nachwuchs sein!

Die 2016 mit der Organisation betraute Feuerwehr Wattens ließ für alle Beteiligten mit einer tollen Infrastruktur keine Wünsche offen. Der Bewerb selbst wurde in der Volksschule Höralt in Wattens durchgeführt.

Für die Überbrückung der Zeit zwischen dem Bewerb bis zur Schlussveranstaltung nutzten die Mädchen und Burschen den kostenlosen Eintritt in die Swarovski Kristallwelten und die Turnhalle für diverse Ballsportarten. Dieses Rahmenprogramm wurde von allen Jugendlichen und Betreuern begeistert angenommen.

Für die Feuerwehrjugend der Stadt Innsbruck war es wieder einmal ein Erlebnis in einer so großen Kulisse einen Wissenstest mitzuerleben.

Erstmals wurde die Feuerwehrjugend von der Jugendgruppe des Österreichischen Roten Kreuzes beim Wissenstest unterstützt. Die Jugendlichen unserer Partnerorganisation unterstützten die Bewerter bei der Ersten Hilfe Station. Mit dieser Zusammenarbeit rückten nicht nur die Feuerwehren untereinander näher zusammen, sondern es wurde auch versucht unter den Blaulichtorganisationen auch im Bereich der Nachwuchsförderung näher zusammen zu rücken.

An dieser Stelle ein Dank allen Kameradinnen und Kameraden für die Unterstützung bei diesem großen Feuerwehrjugend Event.

Wissenstest

CTIF Treffen der Feuerwehrjugend 2016 in Trient

Ganz im der Zusammenarbeit stand auch das CTIF Treffen der Feuerwehrjugend 2016 in Trient

Feuerwehrjugend– unsere Zukunft: hierbei sind sich alle Beteiligten des 13. Symposiums der CTIF International Youth Leader Commission einig. Die Feuerwehrjugend stellt nicht nur in Österreich, sondern auch in vielen weiteren Ländern der Welt einen Großteil der Zukunft des Feuerwehrwesens dar.

Vom 05. – 08. Mai 2016 tagte die International Youth Leader Commission in Trient. Vertreten waren die Nationen: Bulgarien, Kroatien, die Tschechische Republik, Finnland, Frankreich, Deutschland, Großbritannien, Italien, Luxemburg, Polen, Slovenien, Russland und Österreich mit der Feuerwehrjugend Arzl/ Innsbruck. In der schöngelegenen Jugendherberge im Ortsteil Candriai trafen also insgesamt 13 Nationen aufeinander, die sofort begannen sich näher kennenzulernen. Nach einer großen Eröffnungsfeier mit Ansprachen seitens Vertretern der Feuerwehr und der Politik, begannen für alle Beteiligten die Workshops zu den Themen Integration, Werte, Kinderfeuerwehren, und den Übergang von der Feuerwehrjugend in den Aktivdienst. Die Jugendlichen, sowie auch die Betreuer wurden dafür in bunt gemischte Teams aufgeteilt, und hatten die Aufgabe die Themen zu diskutieren und im besten Fall Lösungen zu präsentieren. Im Anschluss zu den Workshops wurden am Nachmittag wieder in gemischten Gruppen verschiedenste Spiele gemeistert. Die Siegerehrung dieses ereignisreichen Nachmittags fand dann am Abend vor Beginn der Disco für die Jungs und Mädels statt. Am Samstagmorgen wurden dann schlussendlich die Lösungen der vier Workshops präsentiert. Ebenfalls stellte sich dort jede Nation mit einer kurzen Präsentation vor. Da es sich um ein internationales Symposium handelte versteht es sich natürlich, dass die Präsentation auf Englisch gehalten werden musste. Tobias Traxl, Feuerwehrjugendmitglied der FF- Arzl /Innsbruck brachte allen Feuerwehrlern und Feuerwehrlerinnen, sowie allen Anwesenden aus der Politik dabei die österreichische Feuerwehrjugend, sowie die FF-Arzl/ Innsbruck ein wenig näher. Nach den Präsentationen nutzten die anderen Nationen noch fleißig die Möglichkeit das Museum in Trient zu besichtigen, während wir leider schon unsere Heimreise begannen. Der Abschied fiel allen sehr sehr schwer, deshalb war es für uns gar keine Frage mit unseren neuen Bekanntschaften in Kontakt zu bleiben.

Die Feuerwehrjugend-Arzl /Innsbruck möchte sich herzlich beim Landes- und Bundesfeuerwehrverband bedanken, für die Chance am Symposium teilzunehmen und dadurch viele neue Freunde zu gewinnen.

Feuerwehrjugendgruppe Mühlau

Gemeinschaftsübung mit der Feuerwehrjugend und den Nachwuchs Sanitäter und Sanitäterinnen des Roten Kreuzes Innsbruck Stadt

Als ein weiteres Ergebnis der Zusammenarbeit auch außerhalb der Feuerwehr kann die **Gemeinschaftsübung mit knapp 65 junge Feuerwehrmänner und -frauen sowie den Nachwuchs Sanitäter und Sanitäterinnen des Roten Kreuzes Innsbruck Stadt** gesehen werden.
Am 04. Juni des vergangenen Jahres konnten die Nachwuchs Helferinnen und Helfer beider Blaulichtorganisationen bei einer Gemeinschaftsübung in der Feuerwache Arzl ihr Können unter Beweis stellen.
Mit dabei waren die Jugendgruppen der FF Arzl, FF Mühlau, FF Neu-Arzl und der Freiwilligen Rettung Innsbruck.

Ein ganz besonders freudiges Ereignis 2016 war der **Wiedereinstieg der Feuerwehr Mühlau in die Jugendarbeit**. 2016 startete die Feuerwehr Mühlau eine Werbeaktion in ihrem Schutzbereich und prompt konnten 10 junge Burschen und Mädchen in die Feuerwehrjugendgruppe Mühlau aufgenommen werden. Mit der Wiederaufnahme der Jugendarbeit in der Einheit Mühlau gibt es wieder in allen Stadtteilen der Stadt Innsbruck eine Feuerwehrjugendarbeit.

Bei der letzten Bezirkssitzung der Feuerwehrjugendbetreuer des Jahres 2016 konnten im Beisein des Bezirksausschusses **neuen Helme und Handschuhe** für die Feuerwehrjugend übergeben werden. Mit dieser Neuanschaffung stellt der BFV Innsbruck Stadt einen Teil einer neuen Schutzausrüstung für die Feuerwehrjugend zur Verfügung. Allen Verantwortlichen in den Gremien des BFV Innsbruck Stadt ein großer Dank für die Unterstützung dieser Neuanschaffung.

Abschließend gilt allen JugendbetreuerInnen und HelferInnen in den einzelnen Feuerwehreinheiten der Stadt Innsbruck gibt **ein großer Dank!** Mit ihrer wertvollen und nicht mehr wegzudenkenden Arbeit leisten die Kameradinnen und Kameraden einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt unserer Feuerwehr.

Neue Helme und Handschuhe für die Feuerwehrjugend

Bezirks-Grundlehrgang

FEUERWEHR INNSBRUCK **SCHNAPPSCHÜSSE 2016**

Bezirks-Grundlehrgang

Jänner 2016: 3333 „Likes" in Facebook

Mag. Bernd Noggler (Leitstelle) referiert am Bezirks-Feuerwehrtag

LFKDT Ing. Peter Hölzl beim Bezirks-Feuerwehrtag

Ehrenmitglieder Siegfried Nalter und Werner Forster

Heißausbildung Grundlehrgang Berufsfeuerwehr

Bezirks-Grundlehrgang

Einsatzleiter OBR Hans Zimmermann
bei der Waldbrandübung in der „Fliege"

Ausbildung Lawinenzug

BERUFSFEUERWEHR **INNSBRUCK**

MITARBEITER UND FUNKTIONEN

Branddirektor	BD Mag. (FH) Helmut Hager
Branddirektor Stv./ Ausbildungsoffizier	BDStv. DI Martin Gegenhuber, MBA
Vorb. Brandschutz	OBR Johann Zimmermann
Bereitschaftsoffiziere	BR Ing. Andreas Friedl BK Ing. Christoph Grubhofer BR Ing. Marcus Wimmer
Offiziere in Ausbildung	Ing. Marco Eller Maria Nuener, BSC
Verwaltung	Andreas Wörgetter
Dienstleiter	HBM Peter Baumgartner HBM Christian Schiestl HBM Klaus Kistl HBM Peter Vogelsberger

Mitarbeiter (ges. 108)	
Offiziere	8
Chargen Haupt- und Oberbrandmeister	32
Mannschaft	55
Verwaltung	8
Werkstätten	3
Lehrlinge	2

DEKON-Leistungsbewerb in Seibersdorf

AUSBILDUNG
(BDStv. DI Martin Gegenhuber, MBA)

Die bei der BF Innsbruck durchgeführte laufende Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter im Zuge der Tagesausbildung wird nach einem Themenkatalog basierend auf der ÖBFV RL BF 03 (Laufende Fort- und Weiterbildung) durchgeführt. Insgesamt wurden dabei im Jahre 2016 859 verschiedene Ausbildungen, mit insgesamt 12.320 Ausbildungsstunden, rund 40 Einsatz-übungen und Exkursions-/ Objektkundeterminen absolviert. Neben den laufenden Ausbildungen wurden auch diverse Spezial- und Sonderausbildungen durchgeführt.

GRUNDLEHRGANG NOVEMBER 2015 – APRIL 2016

Mit der kommissionellen Prüfung endete für 3 Kollegen der Grundlehrgang und damit die Basisausbildung bei der Berufsfeuerwehr. Nach dem mehrstufigen Auswahlverfahren hatten die 3 Kollegen die Ausbildung bei der BF begonnen. Diese wurde nach der ÖBFV Ausbildungsrichtlinie (RL BF-01 Ausbildung Berufsfeuerwehren Stand 2009) durchgeführt, wobei die Kollegen gleichzeitig auch die Ausbildung zum Speziellen Retter aus Höhen und Tiefen nach der ÖBFV-RL BF-03 (Absturzsicherung – Rettung aus Höhen und Tiefen) zu absolvieren hatten, welche ebenfalls im Vorfeld der Abschlussprüfung mit

Ausbildung zum Höhen- und Tiefenretter

einer komissionellen Prüfung abgeschlossen wurde. Insgesamt wurden dabei pro Teilnehmer(in) rund 850 Ausbildungsstunden in 120 unterschiedlichen Ausbildungsthemen absolviert. Die bei der Prüfung gezeigten Leistungen waren durchwegs gut und so konnten die Kollegen Stefan Braunegger, Hermann Parger und Stefan Seelos mit Mai ihren Dienst als Angehörige der Branddienstmannschaft antreten.

Erstmals wurde mit dem Kollegen OFM Florian Kutter zusätzlich zu den 3 Neuaufnahmen auch ein Berufsfeuerwehrmann einer anderen österreichischen Berufsfeuerwehr übernommen. Wie in der Ausbildungsrichtlinie in einem solchen Fall vorgesehen, wurde mit dem Kollegen eine Angleichungsausbildung durchgeführt und diese mit einem Fachgespräch abgeschlossen, in welchem der Kollege in allen Bereichen überzeugte und so konnte er mit bereits mit Jänner im Branddienst eingesetzt werden.

ERFOLGREICHE TEILNAHME AM DEKON-LEISTUNGSBEWERB IN SEIBERSDORF

Wie schon 2015, so stellten sich auch 2016 wieder mehrere Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr erfolgreich der Prüfung für das Strahlenschutz-Dekon Leistungsabzeichen am Forschungszentrum Seibersdorf.

Ziel dieser Ausbildung ist die Vermittlung spezieller Kenntnisse zur Lagebeurteilung und effizienten Kräfteeinsatzes im Dekontaminationsbereich bei Schadens- und Katastrophenfällen in Verbindung mit radioaktiven Stoffen.
Folgende Kollegen absolvierten (2015/2016) die Leistungsprüfung mit durchwegs sehr gutem Leistungserfolg:
OFM Andreas Vogelsberger
OFM Marco Heubacher
OFM Eller Joe
OFM Florian Degasper
OFM Daniel Fürhapter
OFM Franz Maurer jun.
OFM Wolfgang Rainer
OFM Harald Sailer

Im Zuge eines Festaktes wurden die Leistungsabzeichen durch die Verantwortlichen der Seibersdorf Laboratories verliehen.

CHARGENKURS

Die Dauer dieses Kurses beträgt rund fünf Monate Ausbildungszeit (in Abhängigkeit vom Einsatzaufkommen). Der Chargenkurs endet mit einer kommissionellen, dreiteiligen Prüfung (schriftlich, mündlich, praktisch).
Je nach dienstlichem Erfordernis hat, nach rund 7 bis 10 Jahren Branddienst, jeder Branddienstmitarbeiter einen Chargenkurs, mit dem Ziel, Ausbildung zum Truppkommandanten, zu absolvieren.

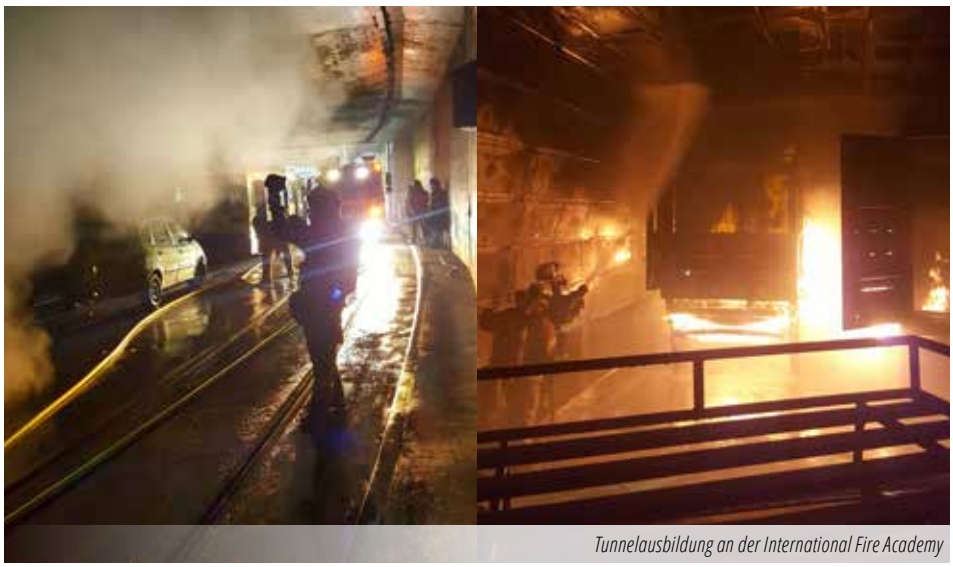
Neben entsprechenden theoretischen Vortragseinheiten stehen vor allem praktische Ausbildungen und Übungen am Kursplan. Hierbei wird besonders auf das Führungsverhalten der jeweils eingeteilten Kommandanten geachtet. Natürlich sind während dieser Zeit aber auch jede Menge reale Einsätze von den Kursteilnehmern zu bewältigen.
Alle 5 Kollegen (OFM Andreas Geisler, OFM Martin Haider, OFM Josef Kainz, OFM Markus Klaus, OFM Jürgen Ölhafen) konnten den Kurs, mit durchwegs guten bis sehr guten Leistungen im Zuge der Abschlussprüfung, positiv absolvieren.

HÖHEN UND TIEFENRETTUNG

Mitte September wurde die gemeinsame Ausbildung zum Höhen- und Tiefenretter mit 8 Teilnehmern der Berufsfeuerwehr Innsbruck und 3 Teilnehmern der Freiweilligen Feuerwehr Mühlau abgeschlossen.
Nachdem sich zuletzt die (rechtlichen) Rahmenbedingungen verändert hatten, war eine Spezialisierung in diesem Bereich notwendig geworden. Um den hohen Anforderungen und dem Redundanzgedanken gerecht zu werden, war es notwendig, einen einheitlichen Standard in der Ausbildung, sowie eine enge Kooperation zwischen der Freiwilligen Feuerwehr Mühlau und der Berufsfeuerwehr, zu finden, um eine 24h Bereitschaft in diesem Bereich für den Raum Innsbruck auch künftig gewährleisten zu können.
Dieses Projekt wurde in enger Abstimmung mit der AUVA geplant und umgesetzt.

ABSCHLUSS DER SONDERFAHRZEUG-MASCHINISTENAUSBILDUNG

Mit dem positiven Abschluß der komissionellen Prüfung für das Kranfahrzeug (KF 45) konnten die beiden Kollegen, OLM Greier Donatus und OLM Markus Klotz die Ausbildung zum Sonderfahrzeugmaschinisten abschliessen.
Neben den theoretischen und praktischen Grundkenntnissen zur Bedienung der Hubrettungsgeräte und des KF 45 der Feuerwehr Innsbruck ist in dieser Ausbildung auch die zivile Kranausbildung zu absolvieren. In der Folge sind dann jeweils Ausbildungen



Tunnelausbildung an der International Fire Academy

im praktischen Bereich durchzuführen und mit kommissionellen Prüfungen für die Hubrettungsgeräte und den KF 45 abzuschliessen. Einweisungen und Ausbildungen für die Bedienung des ULF komplettieren die Ausbildung.

TUNNELAUSBILDUNG AN DER INTERNATIONAL FIRE ACADEMY

Zum zweiten mal konnten 12 Mann der Berufsfeuerwehr Innsbruck gemeinsam mit 12 Kameraden der Feuerwehren Hötting und Amras an einer 5-tägigen Tunnelausbildung an der International Fire Academy im Schweizer Balsthal teilnehmen.

Der speziell auf Innsbrucker Feuerwehrgegebenheiten abgestimmter „UVA-Kompaktkurs Straße & Bahn" verlangte den Teilnehmer vom 21. bis 26. November einiges ab. Die Experten der Fire Academy vermittelten neben Theorie und einsatzrelevanter Besonderheiten unterirdischen Verkehrsanlagen (UVA), auch die Anwendung taktischer Grundsätze sowie spezifische Techniken der Suche nach Personen und die Brandbekämpfung. Die größte Herausforderung bestand dabei in der Überwindung hoher Eindringtiefen bei UVA und dem Erkennen der damit verbundenen typischen Gefahren. Das Erlernte konnte in zahlreichen Einsatzübungen in den zwei gasbefeuerten Tunnel-Übungsanlagen in Balstahl und Lungern, unter sehr realen Bedingungen umgesetzt werden. Gleichzeitig bot diese Ausbildung auch die beste Gelegenheit, die von der Firma BBT finanzierten neuen Wärmebildkameras einem (erfolgreichen) Härtetest zu unterziehen.

Zu den Praxisübungen gehörten neben Orientieren, Suchen und Retten unter erschwerten Bedingungen (Ausdehnung, Einwirkung von Hitze und Rauch), die Brandbekämpfung im Tunnelbereich, sowie die Verwendung des LUF zur Unterstützung der Brandbekämpfung, respektive zur Be- und Entlüftung. Den Abschluss der praktischen Übungen bildeten komplexe Entrauchungs¬versuche im Zuge eines Graragenbrandes in einer Tiefgarage.

Die Ausbildung an der IFA Balsthal war wie immer von hoher fachlicher Kompetenz und wurde äußerst engagiert durchgeführt, wobei auf die Besonderheiten und Anforderungen von Seiten der FW Innsbruck flexibel reagiert und so eine sehr effiziente und interessante Ausbildung gewährleistet wurde.

BOOTSFÜHRERAUSBILDUNG MOTORBOOT-BINNENPATENT „10M FLÜSSE UND SEEN"

In der Zeit von Mitte September bis Ende Oktober wurde eine Bootsführerausbildung für Mitarbeiter der BF organisiert. Durchgeführt wurde die theoretische Ausbildung von der Schiffsführerschule Heiseler und die praktische Ausbildung im Zuge des laufenden Ausbildungs-, respektive Übungsbetriebes wurde Feuerwehr intern durch die jeweiligen Bootsreferenten sichergestellt. Bei der abschließenden behördlichen Prüfung konnten alle Teilnehmer sowohl theoretisch, als auch praktisch vollends überzeugen und die Ausbildung somit positiv abschließen.

FEUERWEHRTECHNIK
(Ing. Christoph Grubhofer, BOK)

GERÄTEPRÜFUNG

Die Geräteprüfung ist aufgeteilt auf fünf Mitarbeiter, von diesen werden Sichtprüfung, Funktionsprüfung und Leistungsprüfung verschiedener Geräte durchgeführt.
Um eine Normgerechte Betreuung bzw. Überprüfung der Gerätschaften zu gewährleisten ist eine regelmäßige Fort u. Weiterbildung dieser Mitarbeiter unumgänglich.
Anbei einige Überprüfungen die seitens der Geräteprüfung vollzogen werden, technische Überprüfung mit TÜV – Austria der Hubrettungsgeräte, Kräne und Einbauwindenseile der Berufsfeuerwehr und Freiwilligen Feuerwehr, Jahresüberprüfungen der gesamten hydraulischen Geräte, Rollgisse, persönliche Schutzausrüstungen, sämtliche Sichtkontrollen der Geräte nach Gebrauch usw.
Einige Gerätschaften (Leitern, Rettungswanne etc.) mussten altersbedingt erneuert und in den Dienst gestellt werden.

Elektrogeräteüberprüfung

MOTORISCHE KLEINGERÄTE

Die motorischen Kleingeräte sind aufgeteilt auf sechs Mitarbeiter, von diesen müssen die Sichtprüfung und Funktionsüberprüfung sämtlicher ihnen zugeteilten Geräte durchgeführt werden. Weiter werden Wartungs- und Reparaturarbeiten des gesamten Bezirks von diesen durchgeführt und protokolliert.
Die Normüberprüfung der elektrobetriebenen Geräte wird in Zusammenarbeit mit der Elektrowerkstätte durchgeführt.
Anbei einige Arbeiten die seitens der motorischen Kleingeräte vollzogen wurden, Wartungsarbeiten

und Reparaturen von Wassersaugern, Tauchpumpen, Schmutzwasserpumpen, Motorsägen, Motortrennschleifern, Hochleistungslüftern, sämtliche Sichtüberprüfungen nach Gebrauch usw. Alters- und Funktionsbedingt musste eine Tragkraftspritze durch eine neue TS FOX 3 ersetzt werden.
Im Zuge von Wartungsarbeiten der Tragkraftspritzen wurde festgestellt, dass eine weitere Tragkraftspritze Alters- und Funktionsbedingt erneuert werden muss. Somit wurde diese noch im Jahr 2016 gekauft und wird 2017 in den Dienst gestellt.
Bei den Einheiten der freiwilligen Feuerwehren mussten nach den Unwettern einige Gerätschaften erneuert und erweitert werden.
Im Jahr 2016 absolvierten die Mitarbeiter der motorischen Kleingeräte eine Ausbildung für Reparaturen und Wartungsarbeiten von Tragkraftspritzen, Stromerzeuger, Pumpen der Fa. Rosenbauer.

Schulung Tragkraftspritze Fa. Rosenbauer

Schulung Tragkraftspritze Fa. Rosenbauer

ELEKTROWERKSTÄTTE

Die Elektrowerkstätte ist verantwortlich für die Hauselektrik, sowie Überprüfungen und Reparaturen von elektrisch betriebenen Einsatzgeräten.
Kleinere Instandhaltungsarbeiten im Haus werden in Absprache mit der IIG durchgeführt.
Die Überprüfung der elektrobetriebenen Geräte wird in Zusammenarbeit mit den motorischen Kleingeräten durchgeführt.
Zusätzlich werden in der E- Werkstätte auch verschiedene Modellbau – Planspiele für diverse Ausbildungs- und Lehrveranstaltungen angefertigt.

TISCHLEREI

Wie schon in den vergangenen Jahren wurden von den Mitarbeitern der Tischlerei neue Einrichtungsgegenstände angefertigt und Reparaturen von diversen Möbeln durchgeführt.
Die Erweiterung von fünf Mannschaftsräumen um je eine Person konnte von der Tischlerei in diesem Jahr geplant und umgesetzt werden.
Auch die Wartung der Fenster und Türen auf der Hauptfeuerwache fällt in das Aufgabengebiet dieser Werkstätte.
Weiter sind die Mitarbeiter der Tischlerei auch als Referenten tätig. Dabei werden laufend diverse Einsatzgeräte vorbereitet, z.B. Vorbereitungen von Fenster und Türen für Ausbildungszwecke, Zubereiten von Unterlegholz (Keile, Kantholz,...).
Auch beim Aufbau der Rollcontainer werden Planungs- und Aufbauarbeiten in der Tischlerei durchgeführt.

SCHLOSSEREI

Von den Mitarbeitern der Schlosserei wurden im Jahr 2016 Umbauten an Feuerwehrfahrzeugen vorgenommen, damit die erneuerten bzw. ausgetauschten Geräte in den Einsatzfahrzeugen untergebracht werden können.
Auch einige Reparaturen und Erneuerungen auf der Hauptfeuerwache wurden durch die Schlosser durchgeführt.
Einige Arbeiten der Schlosserei im Jahr 2016, Bezirkslager in der Feuerwache Arzl, Fahrzeugaufbau FF Hungerburg – Landrover 110, Einbau- Umbauarbeiten ELF –BF, Regalebau Kat – Lager – Rossau, Einfahrtstor Süd - BF, GSF – Übungsstation, Aufbauarbeiten KF 45 (Sicherungskonsole - Gewicht, Alukiste für Greifzug), Montage Stahlblech für Strahlenschutzraum Halterung Ölspurtafeln Halle Süd, diverse Kleinumbauten / Reparaturen bei Fahrzeugen des gesamten Bezirkes usw.

Schlosserei, Fertigung und Montage Alubox KF 45

Schlosserei, Fertigung und Montage Einfahrtstor Süd Berufsfeuerwehr

TECHNISCHER HILFSDIENST

Im Bereich technischer Hilfsdienst VKU wurde im Jahr 2016 die Blockausbildung durchgeführt. Die Referenten THD – Bauunfälle bildeten die Mannschaft auf die „Deckenstützen –Groß, Abstützhöhe bis zu 13 m und max. Belastbarkeit 60 kN“ aus.
Für die Einsätze THD – Bauunfälle/Gebäudeschäden konnten im Jahr 2016 ein Schutztunnel und ein fahrbares Gerüst angekauft werden. Die Einsatzmannschaft wird im Jahr 2017 auf diese Einsatzgeräte eingeschult. Alters- und funktionsbedingt mussten bei den freiwilligen Feuerwehren zwei Motortrennschleifer erneuert werden. Teilnahme als Bewerter an den THL Tagen bei der FF Assling durch OBM Franz Lener und OFM Florian Degasper.

OPERATIVER KATASTROPHENSCHUTZ

Im Bereich Katschutz wurden im Jahr 2016 wurden folgende Tätigkeiten durchgeführt:
Dichtheitsüberprüfung des mobilen Hochwasserschutzes. Die Alarmierung für das Sperren der Lawinentafeln wurde neu organisiert. Diese erfolgt jetzt über die Landesleitstelle Tirol und nicht mehr direkt über die Berufsfeuerwehr.
Wartung und Instandsetzung der Lawinentafeln.
Die Aufstellung des Katastrophenzug – Ibk - Stadt wurde auf den aktuellen Fuhrpark / Gerätschaften und der entsprechenden Mannschaft aktualisiert und dem BFV IBK Stadt - Hr. BFKSTV Albert Pfeifhofer zu weiteren Bearbeitung übermittelt.

Sichtüberprüfung mobiler Hochwasserschutz

FUHRPARKMANAGEMENT
(BR, Ing. Marcus Wimmer)

2016 war im Bereich Fahrzeugneubeschaffungen von den vorgegebenen Sparmaßnahmen der Stadt Innsbruck geprägt. So konnte durch einen Vorgriff das KRF Wilten in Auftrag gegeben werden. Aufgrund der Budgetsituation wurden weitere Beschaffungen erst im Frühjahr 2017 genehmigt. Durch diese Maßnahme können eine DL 42, zwei Löschfahrzeuge und ein TF LUF beschafft werden.
Das lang ersehnte, bei der Fa. GIMAEX in Auftrag gegebene, Tanklöschfahrzeug für die FF-Arzl konnte, bdingt durch Lieferverzögerungen, 2016 in Dienst gestellt werden.
Ebenfalls konnte von der FF-Hungerburg ein MZF auf LandRover – zum Großteil eigenfinanziert durch die FF-Hungerburg - in Dienst gestellt werden
Von den Fahrzeugen der Feuerwehr der Stadt Innsbruck wurden im Jahr 2016 261728 KM geleistet. Die Gesamtleistung verteilt sich mit 177260 KM auf die Fahrzeuge der Berufsfeuerwehr und mit 84486 KM auf die der Freiwilligen Einheiten.
Um die Fahrsicherheit des Fuhrparks zu gewährleisten wurden 2016 gesamt 47 Fahrzeuge um ca. € 35.000,- gewartet.
Am Gelände Hauptfeuerwache wurde die, in die Jahre gekommene und defekte, Tankstelle in nur zwei Monaten Bauzeit komplett neu errichtet und mit 11.11.2016 in Betrieb genommen.

SCHLAUCHWERKSTÄTTE
Ein wichtiger Bereich, der in diesem Bericht etwas genauer beleuchtet werden soll. In der Schlauchwerkstätte der Berufsfeuerwehr sind neun Kollegen arbeitszugeteilt – jeder Mitarbeiter hat neben den allgemeinen Tätigkeiten auch Spezialgebiete in diesem Bereich zu betreuen. Diese Gebiete sind: Druckschläuche, Saugschläuche, Sonderschläuche, wasserführende Armaturen, Fremdschläuche, Reparatur von Schläuchen, Pflege und Wartung der Werkstätte, EDV und Werkstättenleitung und Bestellwesen.
2016 war für die Mitarbeiter der Schlauchwerkstätte ein intensives Arbeitsjahr – die EDV hat in diesem Bereich Einzug gehalten. So wurde das Verwaltungsprogramm der Atemschutzwerkstätte adaptiert und die Schläuche elektronisch erfasst. Dazu musste jeder Schlauch und jede Armatur mit einem Strichcodeaufkleber versehen werden. Damit sind wir nun in der Lage, geforderte Dokumentationen und den „Lebenslauf“ eines Gerätes auf Knopfdruck bereit zu stellen. Weiterhin wichtig wäre es deshalb ungeprüfte Schläuche unbedingt an die Schlauchwerkstätte zu retournieren, damit wirklich alles erfasst werden kann. Dies dient jedem Einzelnen im Übungs- als auch im Einsatzbetrieb!
Von der Schlauchwerkstätte wurden im Jahr 2016 insgesamt 1352 Druckschläuche und 45 Saugschläuche einer Schlauchprüfung unterzogen.
Da sich die Technik im Bereich Schlauchmaterial und Armaturen immer weiter entwickelt wurden mehrere facheinschlägige Ausbildungs- und Produktvorstellungsveranstaltungen besucht und in Folge Material getestet. Dabei wurde man aufmerksam, dass die Firma Leader die bei der Feuerwehr Innsbruck eingesetzten Hohlstrahlrohre nur mehr bedingt produziert. Es wurden Alternativen getestet und schlußendlich hat man sich für die Fa. TFT zur Lieferung sogenannter Automatik-Hohlstrahlrohre für die Berufsfeuerwehr und in weiterer Folge für die Freiwilligen Feuerwehren entschieden. Dieses Hohlstrahlrohr bringt einen weiteren Sicherheitsfaktor für die Mannschaft im Innenangriff. Ebenso wurde bei der Fa. TFT ein Nachfolger für das HD-Strahlrohr „Nepiro“ gefunden.

ALARMIERUNG & SONDERDIENSTE
(BR, Ing. Andreas Friedl)

ATEMSCHUTZ
Der enorme Arbeitsaufwand im Zuge der Instandhaltung (Reinigung, Prüfung, Reparatur usw.) der Atemschutzgeräte, nach Einsätzen und Übungen, wird ab Jänner 2017 statt von 9 von 10 Mitarbeitern der Atemschutzwerkstätte geleistet. Mit dem Ankauf eines Prüfkoffers für die FF Wilten wurde eine weitere Entlastung erreicht. Weitere Prüfkoffer wurden bereits den Einheiten Reichenau, Mühlau und Amras übergeben.
Mit der Installierung des Sicherheitskäfigs in der Atemschutzwerkstätte wurde ein weiterer Beitrag für ein sicheres Arbeiten geleistet. Ab sofort ist das Personal in der Werkstätte beim Füllvorgang von Atemschutzflaschen geschützt.

WASSERDIENST
Im Juni fand neben der laufenden praktischen Ausbildung in heimischen Gewässern, das jährliche Tauchlager in Kroatien statt.
Drei neue Einsatztaucher konnten die Ausbildung abschließen. Frau Sarah Kapfinger ist die erste Einsatztaucherin bei der BF Innsbruck.
Im September nahmen fünf Einsatztaucher der BF wieder am dreitägigen Tauchausbildungslager des oberösterreichischen Landesfeuerwehrverbandes teil.
Mit dem Ankauf von neuen Tauchlungenautomaten wurde die persönliche Ausrüstung auf den neuesten technischen Stand gebracht.

FLUGDIENST
Die jährliche Flughelferweiterbildung wurde im April durchgeführt.
Hubschrauber standen den Flughelfern der Feuerwehr Innsbruck vom Bundesheer, vom Innenministerium und vom ÖAMTC zur Verfügung. Im Oktober fand im Ahrental wieder einmal eine Waldbrandausbildung statt.

Einsatzmäßig war das Jahr 2016 ein sehr ruhiges Jahr. Vermehrt im Einsatz war wieder das Hubschraubertankfahrzeug, welches die Betankung des Hubschraubers des Innenministeriums sicherstellte.

BRENNERBASISTUNNEL
Neben dem Tunnelvortrieb mittels Tunnelbohrmaschine, sind zurzeit mehrere Baustellen im Berg im Betrieb. Die Feuerwehr Innsbruck und die Tunnelfeuerwehren des Bezirkes Innsbruck Land (Sonderalarmplan Südumfahrungstunnel) nahmen im Oktober an einer gemeinsamen Ausbildung von ÖBB und BBT teil. Ziel war es die örtlichen Gegebenheiten (Südumfahrungstunnel – Rettungsstollen) vor Ort kennen zu lernen.

Mit speziellen Ausbildungen in der Schweiz, der vorgegebenen Einsatztaktik, sowie den bereits angekauften Wärmebildkameras ist die Feuerwehr Innsbruck sehr gut für die Zukunft gerüstet. Entsprechende Ausbildungen, Abstimmungsgespräche mit der Baufirma bzw. der Brennerbasistunnelgesellschaft sind unbedingt notwendig und werden laufend durchgeführt.

LEITSTELLE TIROL
Mit 1. Oktober wurde von der Leitstelle Tirol ein neues Abfragesystem in Dienst gestellt. Im Zuge der Vorbereitung bzw. der Erkenntnisse aus dem laufenden Betrieb fanden/finden regelmäßig Besprechnungen statt. Mittlerweile ist die Zusammenarbeit mit der Leitstelle Tirol ausgezeichnet.

FUNKWERKSTÄTTE
(Gerhard Eichhorn)

2016 wurden bei den Feuerwehren der Stadt Innsbruck sämtliche Atemschutzfunkgeräte plus KFZ-Ladegeräte ausgetauscht. Zusätzlich wurden bei der Berufsfeuerwehr auch die Helmgarnituren (Lautsprecher mit Schädeldeckenmikrofon) ausgetauscht. Im Bereich der freiwilligen Einheiten wurde ebenfalls mit dem Austausch der Pager begonnen.
Insgesamt wurden für die freiwilligen Einheiten 100 Stück neu Pager angeschafft.
Für die beiden Projekte wurden Ausgiebig verschiedene Gerätschaften im Vorfeld ausgewählt und getestet und bei den Pagern mit dem Bezirksfeuerwehrverband Innsbruck der neue Typ ausgesucht.
Es wurden ebenfalls wie jedes Jahr zahlreiche Reparaturen und Wartungen an Sirenen und Pagern und Funkgeräten vorgenommen. Bei der Berufsfeuerwehr wurde noch zusätzlich mit der Planung des Umbaus der internen Alarmierungssteuerung in Zusammenarbeit mit der Leitstelle Tirol begonnen (BUS-Steuerung für die Interne Alarmierung).
Es wurden 50 Stück neue Digitalfunkgeräte angeschafft (Ersatz für alte und defekte Digitalfunkgeräte bei der Berufsfeuerwehr Innsbruck).
Es wurde auch heuer die Funkwerkstätte der Landesfeuerwehrschule bei der Digitalfunkprogrammierung von der Funkwerkstätte der Berufsfeuerwehr unterstützt.
Wartungen im Bereich des Einsatzleitsystems der Leitstelle Tirol wurden auch wieder durchgeführt.
Zahlreiche Besprechungen spezielle im Bereich Digitalfunk (BMI, Land Tirol, Landesfeuerwehrverband Tirol Firma Motorola) und der Firma STRABAG Infrastructure & Safety Solutions (im Bereich Atemschutz) wurden durchgeführt.
Mit der BBT (Brenner Basis Tunnel Gesellschaft) wurden Gespräche im Bereich Tunnelfunk geführt (Zusammenarbeit Landesfeuerwehrverband Tirol).

VERWALTUNG
(Andreas Wörgetter)

Rückblickend war das Jahr 2016 für die MitarbeiterInnen der Verwaltung sehr arbeits-intensives und zugleich ein sehr erfolgreiches Jahr. Neben den festgelegten Zielen, die erreicht werden konnten, sowie der effizienten Erledigung der täglichen Anforderungen, konnten auch unvorhergesehene Aufgabenstellungen erfolgreich bewältigt werden.

Im Hinblick auf die täglichen Aufgaben über das Jahr gesehen, darf folgendes beispielhaft aufgezählt werden: Erledigung von ca. 2.000 Eingangsrechnungen sowie ca. 1.000 Ausgangsrechnungen, sowie Betreuung der folgenden Bereiche: Versicherungswesen, Inventar, Telekommunikation und Schließanlage sowie dem Postlauf und noch einiges mehr.

BUDGET DER FEUERWEHR DER STADT INNSBRUCK
Der budgetäre Rahmen der Feuerwehr der Stadt Innsbruck konnte im Haushaltsjahr 2016 im Groben eingehalten werden. Dies obwohl das Budget, aufgrund von nicht planbaren Ausgaben im Bereich Alarmierung, stark belastet wurde. Diese Mehrbelas-tungen konnte jedoch auf Basis eines kontrollierten Budgetkurses, im Zusammenhang mit einer konsequenten Ressourcenplanung sowie effizienter Prüfung der Notwendigkeiten, zum Großteil kompensiert werden.

Zu den markantesten Budgetpositionen 2016 gehörten:
- Ausgaben für das Alarmierungssystem
- Ersatz von Einsatzgerätschaften für die Berufsfeuerwehr und die Freiwillige Feuerwehr sowie im Bereich Katastrophenschutz
- Ergänzung sowie Neuankauf von Dienstbekleidung für die Feuerwehr der Stadt Innsbruck
- Weiterführung der Umrüstung der Funkausstattung
- div. Ausbildungsveranstaltungen

EDV
Im Bereich der EDV wurden neben der laufenden Schulung von MitarbeiterInnen und der laufenden Wartung der Software und Hardware folgendes Projekt umgesetzt:

PLANUNGSMASSNAHMEN FÜR DIE UMSTELLUNG DES ALARMIERUNGSSYSTEMS
In Zusammenarbeit mit dem Amt für Informationstechnologien und Kommuni-kationstechnik sowie der Leitstelle Tirol wurde 2016 die Planungsmaßnahmen für den Zusammenschluss der Alarmierungseinrichtungen der Berufsfeuerwehr und der Leitstellte Tirol durchgeführt und zum Abschluss gebracht. Ab dem Frühjahr 2017 wird das neue Alarmierungssystem voraussichtlich in Betrieb gehen.

TANKSTELLE
In Kooperation mit dem Amt für Informationstechnologien und Kommunikationstechnik sowie der Innsbrucker Immobilien GmbH konnte die Adaptierung und Inbetriebnahme der Tankstelle am Gelände der Berufsfeuerwehr Innsbruck erfolgreich zum Abschluss gebracht werden.

Umstellung des Buchhaltungsprogrammes
Aufgrund intensiver und umfangreicher Vorbereitungsmaßnahmen konnte die Umstellung, auf das magistratsweit eingeführte neue Buchhaltungsprogramm GeOrg, erfolgreich bei der Berufsfeuerwehr Innsbruck umgesetzt werden.

LEHRLINGSAUSBILDUNG
Neben dem bereits seit März 2015 bei der Berufsfeuerwehr tätigen Lehrling Hr. Manuel Kiefer, konnte im Sept. 2016 ein weiterer Lehrling Hr. Fabian Mayr seine Ausbildung zum Bürokaufmann bei der Berufsfeuerwehr beginnen. Hr. Kiefer hat seine bereits 2015 erworbenen Kenntnisse auch im 2016 weiter ausbauen können und ist zu einem wichtigen Bestandteil der Verwaltung geworden. Hr. Mayr wird durch Hr. Marseiler betreut und befindet sich derzeit in der Einarbeitungsphase und sammeln nun neuen Erfahrungen, aufgrund seiner nunmehrigen Tätigkeit in einer Einsatzorganisation. Wir wünschen Hr. Kiefer und Hr. Mayr für das kommenden Schuljahr viel Erfolg!

KANTINE- UND KÜCHENBETRIEB
Der im Februar 2015 durch das Amt übernommene Kantine- und Küchenbetrieb wurde 2016 in die Betreuung von Hr. Marseiler übergeben. Aufgrund seines Einsatzes konnten div. Verbesserungsmaßnahmen im Bezug auf das Bestellwesen erreicht werden. Diese Übernahme beinhaltete schon damals einen enorme Mehraufwand für die Verwaltung. Dieser Mehraufwand konnte jedoch durch die hervorragende Zusammenarbeit der MitarbeiterInnen der Verwaltung erfolgreich bewältigt werden.

SONSTIGE VERWALTUNGSBEREICHE
Aufgrund ihrer maßgeblich Leistungen, bei der Erfüllung der Verwaltungsaufgaben, ist Fr. Spilz, im Bereich des Sekretariats des Hr. Branddirektors, gesondert hervorzuheben. Ohne ihre Unterstützung wäre eine effektive Abwicklung der diversen Aufgabengebiete nicht möglich.

ZUSAMMENFASSENDER RÜCKBLICK
Die an die Verwaltung der Berufsfeuerwehr Innsbruck gestellten Aufgaben wachsen jährlich weiter an. Nur auf Basis der hervorragenden Zusammenarbeit sowie dem entsprechende Engagement der

einzelnen MitarbeiterInnen können die gestellten Anforde-rung erfolgreich bewältigt werden.
Auch das kommende Jahr wirft bereits jetzt seine Schatten mit einige interessante und arbeitsintensive Projekte voraus, deren Umsetzung eine wiederum eine große Herausforderung für die MitarbeiterInnen darstellen wird.
Aber auch im kommenden Jahr werden sich die MitarbeiterInnen der Verwaltung wieder mit gemeinsamer Kraft bemühen neben dem „laufende Geschäft", die anstehenden Projekte in gewohnter Qualität zu bewältigen.

VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ
(OBR, Johann Zimmermann)

Der Vorbeugende Brandschutz bei der Berufsfeuerwehr Innsbruck gliedert sich in verschiedenste Arbeits- und Themenbereiche, wobei auch der Bereich „Einsatzvorbereitung" schwerpunktmäßige Berücksichtigung findet. Dies erfordert ein großes Maß an Einsatzbereitschaft, Kompetenz sowie Flexibilität der Mitarbeiter/in. Es sind derzeit ein Offizier, ein Mitarbeiter im Tagdienst sowie 9 Mitarbeiter/in aus dem Branddienst im Vorbeugenden Brandschutz tätig.

VERKEHRSRECHTLICHE BELANGE/MASSNAHMEN

Wie schon in den Vorjahren stellen die verkehrsrechtlichen Stellungnahmen auch im Berichtsjahr 2016 - besonders in Bezug auf die umfangreichen Gleisbauarbeiten zur Erhaltung und Erweiterung der Straßenbahnlinien im gesamten Stadtgebiet - einen wesentlichen Arbeitsbereich im Vorbeugenden Brandschutz dar. Es gilt eine rasche, möglichst ungehinderte Zufahrt zum Einsatzort trotz Baustellen und somit die Sicherheit der Innsbrucker Bevölkerung zu gewährleisten.

BAU- UND GEWERBERECHTSVERFAHREN

Für die Berufsfeuerwehr sind in der brandschutztechnischen Beurteilung von Sonderbauten vor allem die wesentlichen Schutzziele "Personenschutz", "Ausreichende Voraussetzungen für einen wirkungsvollen Brandbekämpfungs- und Rettungseinsatz" und "Sicherheit der eingesetzten Feuerwehreinsatzkräfte" zu definieren und erforderliche Maßnahmen zur Erreichung dieser festzulegen.

Beispielhaft sind nachstehende Großbauvorhaben angeführt, welche in der Planungs- und Realisierungsphase laufend betreut wurden:

- Wohnbauprojekt Leopoldstraße
- PEMA II – Hochhaus-Projekt in der Amraser Straße
- Umbau Sillpark
- Wohnbauprojekt „Pradl"
- Seniorenheim Olympisches Dorf
- Traglufthalle Mühlau
- Biomasseheizwerk Rossau
- Soizalpastorales Zentrum Reichenau
- Universität Innsbruck

LÖSCHTRAINERSCHULUNGEN/ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die „Löschtrainerschulung", welche das theoretische und praktische Schulen in Erster und Erweiterter Löschhilfe beinhaltet, findet auch im Jahr 2016 regen Zulauf.
Es fanden auch spezielle für die STRABAG/ARGE Tulfes Pfons, welche den Brenner-Basis-Tunnel-Bau betreibt, Ausbildungen bezüglich der Löschhilfe im Tunnel statt.

BRANDSICHERHEITSWACHEDIENSTE

Die Stadt Innsbruck weist jedes Jahr ein reichhaltiges Angebot an Veranstaltungen auf! Seitens der Berufsfeuerwehr Innsbruck wird bei den größeren Veranstaltungszentren, wie Olympiaworld, Tiroler Landestheater, Congress-Messe-Innsbruck, Tivoli-Stadion, Eishalle, Hafen-Veranstaltungsgelände ein Brandsicherheitswachedienst durchgeführt. Die Anzahl solcher Dienste belief sich im Berichtsjahr auf 561 Einsätze.

Besonders bei Großveranstaltungen wie zB dem alljährlichen Bergsilvester, der 4-Schanzen-Tournee am Bergisel ist die Durchführung eines personell ausreichend dotierten Brandsicherheitswachedienstes

durch Berufsfeuerwehr und Freiwilliger Feuerwehr ein wichtiger Beitrag zur Sicherheit der Veranstaltungsbesucher.

BAU- UND GEWERBERECHTSVERFAHREN

Zahlreiche Bau- und Gewerberechtsverfahren sind auch im Bereich des Vorbeugenden Brandschutzes in deren Planungsverfahren zu bearbeiten. Für die Berufsfeuerwehr sind in der brandschutztechnischen Beurteilung von Sonderbauten vor allem die wesentlichen Schutzziele "Personenschutz", "Ausreichende Voraus-setzungen für einen wirkungsvollen Brandbekämpfungs- und Rettungseinsatz" und "Sicherheit der eingesetzten Feuerwehreinsatzkräfte" zu definieren und erforderliche Maßnahmen zur Erreichung dieser festzulegen. Beispielhaft sind nachstehende Großbauvorhaben angeführt, welche in der Planungs- und Realisierungsphase laufend betreut wurden:

- Wohnbauprojekt Leopoldstraße
- PEMA II – Hochhaus-Projekt in der Amraser Straße
- Umbau Sillpark
- Wohnbauprojekt „Pradl"
- Seniorenheim Olympisches Dorf
- Traglufthalle Mühlau
- Biomasseheizwerk Rossau
- Sozialpastorales Zentrum Reichenau
- Universität Innsbruck

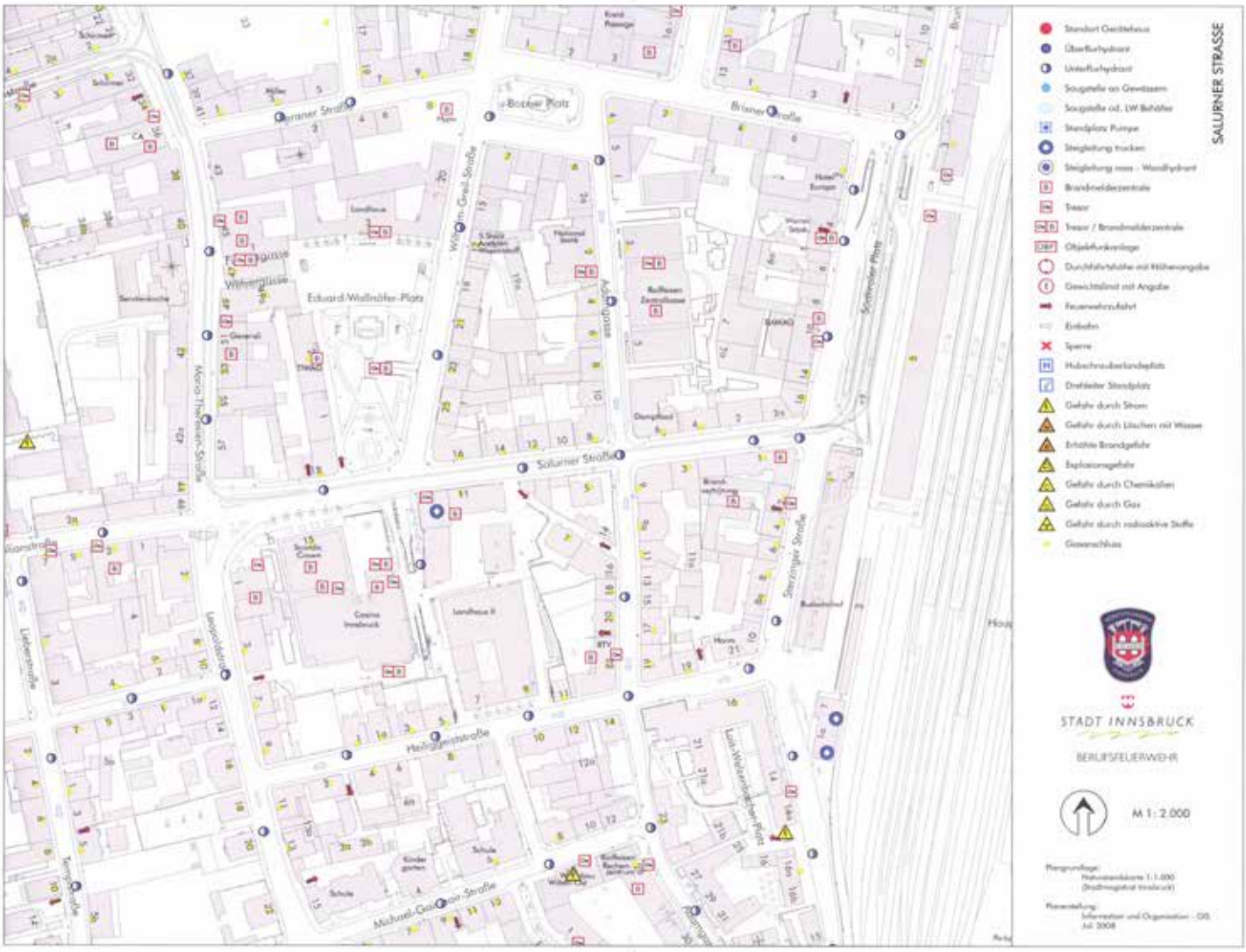
LÖSCHWASSERVERSORGUNG, OBJEKTDATENBLÄTTER UND TIRIS

Im vergangenen Jahr wurden zur Sicherstellung der Löschwasserversorgung auf Grund von Bauarbeiten zahlreiche Begehungen durchgeführt, um im Ernstfall eine flächendeckende Versorgung des Stadtgebietes mit Löschwasser garantieren zu können. Wesentliche Einsatzinformationen können durch aktuelle Objektdatenblätter und der laufenden Bearbeitung der örtlichen Einsatzinformationen bereitgestellt werden. Auch dieser Bereich wurde schwerpunktmäßig bearbeitet.

Mitarbeit im Österreichischen Bundesfeuerwehrverband und im Tiroler Landes-feuerwehrverband
Mit dem verantwortlichen Offizier ist die Berufsfeuerwehr Innsbruck ständiges Mitglied im Österreichischen Bundesfeuerwehrverband, Arbeitskreis zur Erstellung brandschutz-technischer Richtlinien, vertreten. Die dreitägige Herbstsitzung der Delegierten aus ganz Österreich konnte im September 2016 in Amras abgehalten werden.

VERTRETUNG DER BRANDDIREKTION

In der Zeit der ausbildungsbedingten Abwesenheit von BD Mag.(FH) Hager wurde OBR Johann Zimmermann mit der Stellvertretung der Branddirektion beauftragt.



FREIWILLIGE FEUERWEHR **AMRAS**

KOMMANDO

Kommandant	HBI Johannes Trenkwalder
Stellvertreter	OBI Markus Hundsbichler
Kassier	V Sebastian Fellner
Schriftführer	HV Michael Trenkwalder

SCHUTZBEREICH

Amras, Gewerbegebiet mit Einkaufszentren, A12 Inntalautobahn mit Einhausung, Rettungsstollen des Brennerbasistunnels

FAHRZEUGE

KLF-A, Bj. 1999
LAST, Bj. 2008
LFB-A, Bj. 2008
TLF-A 4000, Bj. 2004
STROMAGGREGAT 40 KvA (Katastrophenschutz Land Tirol)

MANNSCHAFT

Aktive	73
Reserve	22
Ehrenmitglieder	4
Jugend	7

EINSATZZAHLEN 2016

Brandeinsätze	17
Technische Einsätze	73
Sonstige Einsätze und Tätigkeiten	230

Kommandant Hannes Trenkwalder absolvierte das FLA in Gold

Mit der Jahreshauptversammlung am 15.01.2016, welche von zahlreichen Ehrengästen wie dem Landesfeuerwehrinspektor DiplIng. Alfons Gruber, Bezirkskommandant Stv. Albert Pfeifhofer sowie Branddirektor Mag. Helmut Hager und seinem Stv. Martin Gegenhuber besucht wurde, eröffnete die FF Amras das Feuerwehrjahr 2016.

Unsinniger Donnerstag:

Die alljährliche Versteigerung am Unsinnigen Donnerstag fand am 04.02.2016 statt. Unter der Führung von Unsinnigen-Obmann Hannes Happ sammelten die Kameraden die verschiedensten Utensilien auf ihren Routen durchs Dorf und versteigerten sie ab 13.00 Uhr vor dem Hotel Bierwirt. Nachdem diese Veranstaltung nicht unwesentlich zur Finanzierung verschiedenster Anschaffungen der FF Amras beiträgt sei auch an dieser Stelle recht herzlich für die zahlreiche Unterstützung gedankt.

Floriani:

Besonders freute uns, dass bei der Florianifeier 2016 3. Kameraden angelobt werden konnten. Vor allem ist dieser, bereits seit Jahren anhaltende Nachwuchs Garant für die zukünftige Einsatz- und Leistungsfähigkeit der FF Amras. Sicher gestellt wird dieser

Versteigerung am Unsinnigen Donnerstag. Im Bild von li. nach re. Unsinnigenobmann Hannes Happ, Josef Laimgruber beim Versteigern, Altkassier Stephan Wegscheider.

durch eine gut ausgebildete und rührige Feuerwehrjugend.

Einsätze:

Einsatzmäßig war die FF Amras 2016 mit mehreren Bränden aber vor allem mit schweren Unwettern gefordert. Zu erwähnen sind bei den Brandeinsätzen sicherlich der Großbrand der Firma PKE sowie ein ausgedehnter Tiefgaragenbrand mit Menschenrettung in unserem Schutzgebiet. Ebenfalls galt es noch einen Garagenbrand in einem Waldstück, sowie einen Fassadenbrand im Industriegebiet zu löschen.

Alle weiteren Brandeinsätze stellten sich als Täuschungsalarme dar bzw. konnten schon von der BF Innsbruck unter Kontrolle gebracht werden. Bei einigen Brandeinsätzen unterstützten wir die BF Innsbruck sowie mehrere Freiwillige Einheiten der Stadt.

Am 2. Juli 2016 ging ein heftiges Unwetter über Innsbruck nieder und entlud sich besonders über Amras. Sämtliche Bäche in unserem Schutzgebiet verklausten, traten über die Ufer und bahnten sich ihren Weg durch den Schlosspark und das ganze Dorf bis ins Industriegebiet. In unserem gesamten Schutzgebiet waren zahlreiche Einsätze zu bewältigen. Die FF Amras stand mit allen Fahrzeugen und 50 Mann 2 Tage im Einsatz und arbeitete über 30 Einsätze ab.

Da unsere Schlagkraft bei weitem nicht ausreichte wurden wir zusätzlich von 23 Feuerwehren aus Innsbruck und Innsbruck Land teilweise sogar mit Großpumpen unterstützt. Insgesamt wurden am 2. Juli in Amras ca. 150 Einsätze abgearbeitet.

Dachstuhlbrand bei der Firma PKE (Foto Zeitungsfoto.at)

Übungen:

Um die Einsätze erfolgreich und vor allem wieder gesund beenden zu können, wurden 2016 8 Frühjahrs- und 8 Herbstübungen sowie 2 Übungen in Abbruchgebäuden abgehalten.

Den Höhepunkt der Ausbildungen stellte die Tunnelausbildung an der International Fire Academy in der Schweiz dar. Diese Ausbildung war extrem lehrreich und interessant, da in diesen Anlagen Brände in Tunnelanlagen sehr realitätsnah dargestellt und sicher beübt werden können. Zusätzlich absolvierten 12 Kameraden 11 unterschiedliche Kursarten an der Landesfeuerwehrschule.

Mehrere Kameraden absolvierten verschiedene Bewerbe und Leistungsabzeichen, wobei unser Kommandant Hannes Trenkwalder das FLA in Gold absolvierte und bestand.

Gedenkfeier:

Gegen Ende des Jahres, am 19. Dezember fand die alljährliche Gedenkmesse statt.

Die FF Amras wurde im Kriegsjahr 1943 durch eine wunderbare Fügung von einem Bombenvolltreffer verschont. Aus diesem Grunde wurde eine alljährliche Heilige Messe am 19. Dezember gelobt.

Der Schloßbach bahnt sich seinen Weg (Foto Grafmedia)

Das Wasser staute sich hinter der Schloßmauer

FREIWILLIGE FEUERWEHR **ARZL**

KOMMANDO

Kommandant	HBI Matthias Sparber
Stellvertreter	OBI Christoph Larcher
Kassier	HV Bernhard Larcher
Schriftführer	HV Andreas Winterle

SCHUTZBEREICH

Der Schutzbereich der Feuerwehr Arzl erstreckt sich von der Westbahnstrecke im Süden über das bebaute Gebiet zwischen der Stadtgrenze im Osten und Mühlau im Westen bis über die Nordkette im Norden. Bäuerliche Objekte sind ebenso zu finden, wie moderne Wohnanlagen und Einfamilienhäuser.

FAHRZEUGE

TLF-A 2000/200, Bj.1 987 (bis Juni 2016)

TLF-A 2000, Bj. 2016 (seit April 2016)

KDO, Bj. 2009

TF, Bj. 1995

KLF-A, Bj. 1999

MANNSCHAFT

Aktive	40
Reserve	28
Ehrenmitglieder	5
Jugend	7

EINSATZZAHLEN 2016

Brandeinsätze	7
Technische Einsätze	25
Sonstige Einsätze und Tätigkeiten	1

Die Freiwillige Feuerwehr blickt auf ein einsatztechnisches ruhigeres Jahr zurück. Im Berichtsjahr 2016 wurde die FF Arzl stehen 7 Brandeinsätzen 25 technischen Einsätzen gegenüber.

Folgende Einsätze sind jedoch hervorzuheben:
In den Nachtstunden des 20.03. wurde die Feuerwehr Arzl zum Brand des PKE Gebäudes nach Wilten alarmiert. Schon am Nachmittag des Vortages wurden die Feuerwehren der Stadt Innsbruck zu diesem Großbrand alarmiert. Da zum Zeitpunkt der Alarmierung der FF Arzl bereits der Brand gelöscht war, galt es das Gebäude vom eindringenden Löschwasser zu befreien. Bis in die frühen Morgenstunden waren die Kameraden an der Einsatzstelle.

Am 26.09.2016 ereilte die Feuerwehr Arzl in den frühen Morgenstunden der Alarm: Fahrzeugbrand-Gebäude bedroht! Ein PKW, welcher an einer Hausmauer abgestellt war, geriet in Brand. Beim Eintreffen der Feuerwehr Arzl stiegt dichter Rauch auf und drang durch ein offenes Fenster direkt in die Wohnung einer älteren Dame. Nur durch die rasche Eintreffzeit und die rasche Brandbekämpfung der Feuerwehr Arzl konnte in diesem Fall schlimmeres verhindert werden. Die Dame im angrenzenden Haus kam mit dem Schrecken davon.

Im Bereich der **technischen Einsätze** handelte es sich größtenteils um Einsätze nach Hochwetterlagen. Hier sind die Tage im Juli 2016 zu erwähnen, an denen die Feuerwehr Arzl im gesamten Stadtgebiet auch in anderen Schutzbereichen der Nachbarwehren unterwegs war und überwiegend Keller, welche von eindringenden Wasser überschwemmt waren, auszupumpen und trocken zu legen. Die Entwicklungen der letzten Jahre zeigen, dass sie die Feuerwehr Arzl vermehrt für technische Hilfeleistungen im Einsatzfall alarmiert wird.

Neben den Einsätzen blickt die Feuerwehr Arzl auch auf ein **ereignisreiches Jahr** zurück. Am 15. April 2016 konnte die Freiwillige Feuerwehr Arzl ihr lang ersehntes **neues Tanklöschfahrzeug** in Dienst stellen. Mit einem Hallenfest am 02. Juli des vergangenen Jahres wurde das neue Fahrzeug gebührend gefeiert. Leider wurden die Feierlichkeiten durch ein heftiges Unwetter überschattet. Ein Teil der Mannschaft leistete im Stadtgebiet Hilfe und wurde zu zahlreichen Einsätzen alarmiert. Nichts destotrotz konnte aber das Hallenfest mit der Fahrzeugweihe schließlich gut fortgesetzt werden.
Auf diesem Wege bedankt sich die Feuerwehr Arzl beim Bezirksfeuerwehrverband Innsbruck sowie bei der Stadtgemeinde Innsbruck für die Unterstützung bei der Anschaffung des neuen Tanklöschfahrzeuges. Mit dieser Neuanschaffung wurde das alte Tanklöschfahrzeug, welches 1989 in Dienst gestellt wurde ersetzt. Das Land Tirol unterstützt seit Jahren Feuerwehren in Kroatien mit Fahrzeugen und Gerätschaften. Das 27 Jahre alte Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr Arzl wird in der Feuerwehrregion Vukovar-Srjem weiter den Dienst versehen. Auf diesem Wege wünschen wir unserem „alten Tanker“ weiterhin Alles Gute und unfallfreie Fahrt!

FREIWILLIGE FEUERWEHR **HÖTTING**

KOMMANDO

Kommandant	HBI Dr. Alois Muglach
Stellvertreter	OBI Alois Heis
Kassier	HV Norbert Nocker
Schriftführer	HV Harald Reinthaler

SCHUTZBEREICH

Hötting, Höttinger Au, Kranebitten, Mariahilf, St. Nikolaus und Altstadt

FAHRZEUGE

1. Gruppe, RLFA 2000/200, Bj. 1991
2. Gruppe, TLFA 3000/500, Bj. 1995
DLK 23/12, Bj. 2009
KLFA, Bj. 2004
TF Teknocar, Bj. 2009
KDO L200, Bj. 1996
MTF Toyota, Bj. 1990
Stromerzeuger 40 kVA, Bj. 2014

MANNSCHAFT

Aktive	66
Reserve	7
Ehrenmitglieder	5
Jugend	8

EINSATZZAHLEN 2016

Brandeinsätze	39
Technische Einsätze	61
Sonstige Einsätze und Tätigkeiten	2

Die Gruppe zum Faschingsumzug in Fritzens

Anlässlich des Faschingsumzugs in Fritzens, wurde zu Beginn 2016 die Weibermühle aus ihrem Winterschlaf erweckt. Der letztes Jahr zum ersten Höttinger Brauchtumsumzug in Eigenregie angefertigte Wagen, benötigte etwas Zuwendung, um in altem Glanz zu erstrahlen. Dank des großen Engagements aller Beteiligten, fand die Weibermühle beim Umzug riesigen Anklang und war ein Highlight der Veranstaltung.

Die drei folgenden Einsätze blieben besonders in Erinnerung:

Ein **Großbrand bei der Firma PKE** in der Klostergasse, hielt am 19. März die Feuerwehr in Atem. Wie spätere Untersuchungen durch Sachverständige ergaben, kam es im Bereich des Dachstuhls durch ein elektrisches Gebrechen zu einem Brand, welcher sich, begünstigt durch die Dachkonstruktion, rasch ausbreitete. Parallel zur Brandbekämpfung mussten gleichzeitig millionenteure radiologische Diagnosegeräte durch Abdecken mit Plastikfolien vor dem eindringenden Löschwasser geschützt werden. Durch heftige Föhnböen immer wieder angefacht, gelang es trotz umfangreicher Löschangriffe erst nach Stunden „Brand aus" zu melden. Insgesamt standen rund 200 Mann im Einsatz.

Am 2. Juli musste nach punktuell **extrem heftigen Gewittern** und damit verbundenen **sintflutartigen Regenfällen** von der LT Bezirksalarm ausgelöst werden. Extreme Wassermengen führten zu großflächigen Überschwemmungen, speziell in Amras. Dort war das DEZ sowie das Umfeld von Schloss Ambras besonders stark betroffen. Die FF Hötting arbeitete einen BMA sowie 25 Wassereinsätze im gesamten Stadtgebiet ab. Weitere Gewitter führten am 11. und 27.07. abermals zu einer Alarmierung. Insgesamt wurden so im Juni von der FF Hötting, alleine 49 Wassereinsätze bewältigt.

Großbrand PKE - südlicher Einsatzabschnitt der FF Hötting

Zimmerbrand Kranebitter Allee 146

Aber wohl noch ewig bleibt allen Beteiligten der Einsatz am 17. Dezember im Gedächtnis. In einem **Kinderzimmer in der Kranebitter Allee** 146 war gegen 02:00 Uhr ein **Feuer ausgebrochen**. Bei Eintreffen der ersten Kräfte stand dieses bereits in Vollbrand. Trotz Einsatz bis an die Belastungsgrenze und obwohl jeder, besonders die Kollegen der Berufsfeuerwehr, alles gaben, kam für die im Zimmer befindlichen Kinder im Alter von 4 und 7 Jahren jede Hilfe zu spät. Ermittlungen der Polizei zur Brandursacher ergaben, dass vermutlich offenes Feuer im Kinderzimmer, die Katastrophe ausgelöst hatte. Trauriges Detail am Rande - das jüngere Mädchen hätte Tage später ihren fünften Geburtstag gefeiert.

Weitere größere Einsätze waren:

27.06. Mitglieder der FFH bemerkten privat Brandgeruch im Haus Schneeburggasse 46. Bei der anschließenden Nachschau stellten sie starke Rauchentwicklung aus der Tiefgarage fest. Durch die über die ILL veranlasste zeitgleiche Alarmierung der FF Hötting und der BFI traf die Besatzung des RLFA als erstes vor Ort ein und konnte mit den Löscharbeiten beginnen. Obwohl so der Brand rasch gelöscht werden konnte, hatten die Einsatzkräfte mit einer enormen Rauchentwicklung zu kämpfen.

30.08. Eine defekte Hydraulikleitung einer Kehrmaschine führte zu einer weitläufigen Ölspur auf den Fahrbahnen im Bereich Höttinger Auffahrt / Botanikerstraße / Schneeburggasse bis nach Sadrach. Nach mehrstündigen Aufräumarbeiten durch die BFI, FF Hötting und Mühlau sowie einem dadurch bedingten Verkehrschaos, konnte der Einsatz abgeschlossen werden.

Neben den **28 Dienstags- und 4 Einsatzübungen, 19 Lehrgangsteilnahmen** (incl. einwöchiger SSG-Schulung an der IFA in der Schweiz und ERHA-TEC) und zig weiteren Tätigkeiten lag heuer abermals ein Schwerpunkt in der Umsetzung des geplanten Um-/Neubau der kleinen Garagen. Obwohl bereits 7 Jahre der Planung hinter der FF Hötting liegen, konnte das undendliche Kapitel auch dieses Jahr zu keinem positiven Abschluss gebracht werden.

Insgesamt wurde von der FF Hötting im Jahr 2016 exakt 6.761 Stunden aufgewendet.

ERHA-TEC

Unwetter über Innsbruck am 02.07.2016

PKW-Brand Tiefgarage Schneeburggasse

SSG-Ausbildung an der IFA

FREIWILLIGE FEUERWEHR **HUNGERBURG**

KOMMANDO

Kommandant	Christof Schlenz
Stellvertreter	Clemens Heller
Kassier	Georg Egger
Schriftführer	Christian Katholnigg

SCHUTZBEREICH

Hungerburg Plateau, Gramart, Maria im Walde, darüber liegender Stadtwald und Berggebiet mit Seegrube, Hafelekar, Höttinger Alm, Umbrückler Alm, Bodensteiner Alm

FAHRZEUGE

TLF-A 1500, Bj. 2000

KRFA-A Landrover 130

MZF-A Landrover 110

MANNSCHAFT

Aktive	53
Reserve	5
Ehrenmitglieder	3
Jugend	8

EINSATZZAHLEN 2016

Brandeinsätze	16
Technische Einsätze	35
Brandsicherheitswachen	19

Silvester 2016 Brand Viadukt HBB

Insgesamt 70 Mal war die FF Hungerburg 2016 zu unterschiedlichsten Einsätzen unterwegs.

Trockenheit und Silvesterraketen verursachten **mehrere Kleinbrände**. Eine auf dem Viadukt der Bahn vorbereitete Löschleitung beugte einer längeren Betriebseinstellung vor.

Felsbrocken stürzte auf die Höhenstraße und verfehlte Fahrzeuge um Haaresbreite. Der Landesgeologe wurde angefordert.

Mehrere Bäume stürzten durch Föhn- und Gewitterstürme auf Wohnhäuser, Kleinmuren verlegten den Rosnerweg, mehrere Hauskeller mussten ausgepumpt werden.

Windwürfe verlegten den neuen Weg zur Umbrüggler Alm, beschädigten die Stromleitung und knickten eine Laterne.

Ein **Küchenbrand im Tennisplatzbuffet** konnte nach wenigen Minuten gelöscht werden.

Tiere beschäftigten uns mehrmals, so wurden durch Hunde von der Seegrube gehetzte Schafe eingefangen, eine Kreuzotter aus dem Kindergarten, ein Reh aus der Kirche sowie ein Bienenvolk aus einem Hauskamin umgesiedelt.

Felssturz auf Steinbruchkurve

Windwürfe

Windwürfe

Unser **selbst angekaufter Landrover** wurde mit einem Fest für den ganzen Stadtteil im Seehof würdig gesegnet. Clara Arnold gab uns die Ehre der Patenschaft für den Landrover, der seinen 2012 ausgeschiedenen Vorgänger ersetzte.

Einige Fahrzeuge finden immer eine Parkmöglichkeit, ohne Einsatzfahrzeuge zu behindern. Leider ist dies die Ausnahme: **widerrechtlich abgestellte PKWs** verparken regelmäßig Einfahrtsbereiche und ganze Straßen der Hungerburg, auch die Feuerwache selbst wurde verparkt. Die Politik verspricht der Feuerwehr seit Jahren, eine Gesamtlösung für diesen die Sicherheit der Menschen gefährdenden Zustand zu finden.

Fahrzeugsegnung

Küchenbrand Buffet Tennisplatz

Bienenvolk in Kamin

FREIWILLIGE FEUERWEHR **IGLS**

KOMMANDO

Kommandant	HBI Gerhard Mayregger
Stellvertreter	OBI Ing. Christian Hippmann
Kassier	HV Eur.-Ing. Helmut Ebner
Schriftführer	V Richard Kramer

SCHUTZBEREICH

Igls

FAHRZEUGE

KDO, TOYOTA Landcruiser, Bj. 2007
KLF-A, IVECO, Bj. 1999
RF, MAN, Bj. 2015
TLF-A 3000, SCANIA, Bj. 2006

MANNSCHAFT

Aktive	49
Reserve	15
Ehrenmitglieder	1
Jugend	8

EINSATZZAHLEN 2016

Brandeinsätze	7
Technische Einsätze	14
Brandsicherheitswachen	5
Fehlausrückungen	11

Im Jahr 2016 kann die Einheit Igls auf ein unfallfreies Jahr mit folgender Probenstatistik zurückblicken. Bei den 47 Proben sind im Durchschnitt 16 Mann anwesend gewesen. Der dabei aufgewendete Stundeneinsatz betrug 951 Stunden.

Mit Stolz ist die Anzahl der Tätigkeiten unserer Feuerwehrjugend zu erwähnen. Insgesamt wurden 37 Tätigkeiten mit einem Gesamtstundenaufwand von 546 Stunden abgehalten. Die Jugend erwarb beim Wissenstest 2016, 2 goldene, 5 silberne, sowie 3 bronzene Abzeichen.

Im letzten Jahr mussten wir 37 Einsätze verbuchen. Darunter fallen 7 Brandeinsätze, 5 Brandsicherheitswachen, 14 Technische Einsätze, sowie 11 Fehlausrückungen.

Im heurigen Jahr blicken wir auf die Aktivitäten unserer Einheit zurück:

Schauübung mit SEG:
Viel Blaulicht sorgte am 15.10.2016 kurz nach 18:30 an der Patscherkofelbahn Talstation für Aufsehen. Der Grund dafür war simpel. Das Rote Kreuz Innsbruck führte gemeinsam mit der Feuerwehr Igls seine alljährliche Großübung durch. Begleitet wurden die Einsatzkräfte von einem französischen Filmteam, welches durch versteckte Kameras und Mikrofone einen spannenden Zusammenschnitt liefern wird. Annahme war der Riss des Zugseils der Gondelbahn knapp vor der Einfahrt in die Station. Dadurch kam es zu einem Aufprall der Gondel in der Talstation und einen zerstörten PKW durch den Peitscheneffekt des Zugseils. Etwas über 50 Verletzte waren die Folge dieses – Gott sei Dank nur angenommenen – Unfalls. 20 Einsatzkräfte der Feuerwehr Igls, über 70 SanitäterInnen und 5 NotärztInnen belebten ca. 2,5 Stunden lang den Busumkehrplatz bei der Talstation der Patscherkofelbahn. Die Übungsleiter Zugskommandant Mag. Stephan Kaltschmid und Christian Eberl gaben sich alle Mühe um den Einsatzkräften ein komplexes Szenario zu bieten und diese zu fordern. Es war eine sehr gute Möglichkeit die gute Zusammenarbeit der Organisationen weiter zu fördern, Abläufe und Arbeitsweisen der anderen kennenzulernen und natürlich mit einer nicht alltäglichen Übungsannahme fertig zu werden. Die Dimension mit über 50 Verletzten stellte die Feuerwehr vor die größte Problematik, da diese aufgrund der Lage von Igls für die ersten paar Minuten auf sich alleingestellt war. Mit dem Eintreffen der ca 26 Fahrzeuge der SEG Innsbruck konnten aber die Verletzten in kurzer Zeit aus dem Schadensraum befreit und den Rettungsorganisationen übergeben werden.

Tag der offenen Türe mit 120 Jahr Feier:
2016 feierten wir unser 120 Jahr Jubiläum mit einem Tag der offenen Tür. Die Besucher konnten die Fahrzeuge des Feuerwehr Oldimerclub bestaunen. Unsere üblichen Einsatzfahrten wurden zahlreich, besonders von unseren jüngsten Besuchern in Anspruch genommen. Das Rote Kreuz veranstaltete gleichzeitig im Vereinshaus eine Blutspendeaktion. Die Verköstigung durch die eigene Kantine sowie der musikalische Rahmen rundeten das Fest perfekt ab. Wir bedanken uns bei den zahlreichen Besuchern aus der Ortschaft und den umliegenden Gemeinden.

Kameradschaftspflege - Herbstausflug:
Auch heuer organisierte unser Kassier HV Eur.-Ing. Helmut Ebner wieder einen gelungen Ausflug für unsere Einheit.
Um 7.00 Uhr hieß es Abfahrt Richtung Berchtesgaden. Trotz des Regens war die Stimmung unter den 37 Teilnehmern hervorragend. Erste Station war das Kehlsteinhaus oder Eagles Nest wie es auch genannt wird. Nach der Führung durch die prunkvollen Räumlichkeiten ließen wir uns im damaligen Besprechungszimmer kulinarisch verwöhnen. Nach der Abfahrt ins Tal besuchten wir das Salzbergwerk Berchtesgaden Auch die jüngsten Teilnehmer waren von der spannenden Führung inkl. Bootsfahrt und Rutschen sehr angetan.
Auf der Heimfahrt speisten wir im Bucherwirt in Schwaz. Gegen 21.00 Uhr „rückten“ wir wieder in der Wache ein.

Bewerbe:
Die beiden Atemschutztrupps nahmen am Bewerb teil und konnten das bronzene Leistungsabzeichen erwerben.
Unsere Löschgruppe nahm an einigen Bezirksnassbewerben teil. Den Höhepunkt bildete die Teilnahme am Landes-Nassparallelbewerb in Abfaltersbach.

FREIWILLIGE FEUERWEHR **MÜHLAU**

KOMMANDO

Kommandant	BR Albert Pfeifhofer
Stellvertreter	OBI Klaus Weingartner
Kassier	HV Bernhard Gstir
Schriftführer	HV Mia Lawton

SCHUTZBEREICH

Mühlau, Saggen und Innere Stadt

FAHRZEUGE

RLFA 2000, SCANIA, Bj, 2003
KLFA, MERCEDES Sprinter, Bj. 2005
MTF, MERCEDES Vito, Bj. 2009
MTF2, HONDA CR-V, Bj. 2012
LAST, RENAULT, Bj. 2012

MANNSCHAFT

Aktive	48
Reserve	17
Ehrenmitglieder	3
Jugend	10

EINSATZZAHLEN 2016

Brandeinsätze	21
Technische Einsätze	39
Brandsicherheitswache	5
Fehlausrückungen	8

Ein Teil der 2016 neu gegründeten Jugendgruppe der Feuerwehr Mühlau.

Die Freiwillige Feuerwehr Mühlau darf auf ein erfolgreiches Jahr 2016 zurückblicken. Obwohl **73 Einsätze** bewältigt wurden, so verliefen diese doch eher unspektakulär. Unser Schutzbereich wurde bei den schweren Unwettern im heurigen Sommer bis auf kleinere Schäden mehr oder weniger verschont.

Ein **Highlight im Jahr 2016** war die **Wiederaktivierung einer Jugendgruppe** in unserer Einheit. Bereits sehr erfolgreich startete diese im März 2016 mit neun Burschen und einem Mädchen. Verantwortlich für die Jugendgruppe sind die Jugendbetreuer OFM David Wieser sowie sein Stellvertreter OFM Maximilian Schlögl. Jeden Freitag treffen sich die Jugendlichen in der Wache Mühlau und erleben neben Ausbildung auch Kameradschaft und Unterhaltung.

Besonders stolz sind die beiden Jugendbetreuer David und Max darauf, dass sie bereits bei der Jahreshauptversammlung 2017 **zwei ihrer Mitglieder in den Aktivstand überstellen** werden. Für April 2017 werden auch schon wieder drei neue Jugendmitglieder erwartet und so blickt die 2016 neu gegründete Jugendgruppe der Feuerwehr Mühlau erwartungsvoll in eine gute Zukunft. Über den Sommer 2016 kamen die Jugendlichen im Alter zwischen

Den Monitor am Dach des RLF bedienen dürfen - ein tolles Erlebnis für die Jugendlichen

Gleich drei Pokale gab es für die Jugendgruppe beim Mühlauer Dorfschießen.

Auf spielerische Weise wird den Jugendlichen das Thema Funk nähergebracht.

11 und 15 Jahren jeden Montag mit unserer aktiven Mannschaft zusammen, um ein Kennenlernen zu ermöglichen und neue Erfahrungen zu sammeln.

Höhepunkte waren die **Verwendung des Monitors** auf dem Dach unseres RLF-A und das Helfen bei einer Atemschutz Schulung, aber auch Auto-Reinigung und das Festigen der Grundlagen: Knotenkunde, Erklären diverser Gerätschaften und sogar ein Quiz standen am Programm.

Im Herbst startete die Jugendgruppe dann wieder wie gewohnt wöchentlich am Freitag. Das Ansaugen von Löschwasser mittels Tragkraftspritze, eine Übung mit dem Hebekissen, eine Erste Hilfe Schulung und das praktische Arbeiten mit einer Löschdecke bzw. Handfeuerlöschern standen auf dem Ausbildungsplan. Aber nicht nur Feuerwehrwissen wurde vermittelt, sondern auch die Gemeinschaft durch Freizeitaktivitäten gestärkt, wie z.B. Anfang November die Teilnahme beim **Mühlauer Dorfschießen**. Unsere Jungendgruppe gewann dabei insgesamt 3 Pokale!

Der Winter wurde natürlich weiterhin konstruktiv mit Übungen und Schulungen genutzt, um für den Wissenstest im Frühjahr gewappnet zu sein.

Die Jugendlichen erleben erste Begegnungen mit der Brandbekämpfung und werden im Umgang mit dem Feuerlöscher geschult.

Neue Ausrüstungsgegenstände

Seit 2015 verfügt die Gruppe Technische Ortung über ein neues Schallortungsgerät, zwei neue Kamerasysteme, ein Lasermesssystem und ein Kernbohrgerät. Im Speziellen, um die empfindliche elektronische Ausrüstung an der Einsatzstelle vor schlechter Witterung zu schützen, wurden uns heuer **zwei Faltzelte 6x3 m** zugeteilt. Die beiden Zelte besitzen Seitenwände und lassen sich zu einem großen Zelt verbinden. Im zusammengefalteten Zustand sind die Zelte 1,5m hoch und können so stehend im LAST-Mühlau beladen und transportiert werden.

Bereits öfters nach größeren Ölspur-Einsätzen wurde die **Anschaffung eines Streugeräts** diskutiert. Nachdem sich bei einem Wasserrohrbruch in der Haller-Straße am 02. Dezember 2016 durch die tiefen Temperaturen sehr schnell Glatteis über größere Flächen bildete, wurde auf die Initiative von BDSTV DI Martin Gegenhuber ein Streugerät angeschafft und der Feuerwehr Mühlau zugeteilt. Das Gerät kann an der zusammengeklappten Hebebühne des LAST-Mühlau montiert werden. Das mitgeführte Streugut kann von der Ladefläche aus ständig nachgefüllt werden. Mit diesem Steuergerät können Menge und Wurfweite geregelt werden. Dieses ist eigentlich für Sand- und Salzstreuung vorgesehen, funktioniert aber mit dem von der Feuerwehr Innsbruck verwendeten Ölbindemittel ebenso ausgezeichnet. Bei zukünftigen ausgedehnteren Ölspur-Einsätzen sollte das Aufbringen von Bindemittel daher wesentlich effizienter ablaufen.

Auch ein **neues Spineboard** wurde der Feuerwehr Mühlau übergeben und die Mannschaft im richtigen Umgang damit auch geschult. Dieses ist mit Gurtesystem sowie Kopffixierset ausgestattet und ersetzt die alte Schaufeltrage im RLF-A.

Das neue Streugerät am LAST Mühlau zum Ausbringen von Ölbindemittel oder Streusalz.

Dr. Volker Schäfer von der Johanniter Unfallhilfe Tirol unterrichtet den richtigen Umgang mit dem Spineboard.

In den neuen Zelten sind die empfindlichen Ortungsgeräte vor schlechtem Wetter geschützt.

FREIWILLIGE FEUERWEHR **NEU-ARZL**

KOMMANDO

Kommandant	OBI Rene Wex
Stellvertreter	BI Christian Winkler
Kassier	OV Martin Appler
Schriftführer	OV Richard Reitmeir

SCHUTZBEREICH

Stadtteil Neu-Arzl, Olympisches Dorf I u. II

FAHRZEUGE

TLFH 3000/500, MAN, Bj. 1997
DLK 23/12, MAN, Bj. 1994
KLF, IVECO, Bj. 2005
MTF, Ford Transit Custom, Bj. 2015

MANNSCHAFT

Aktive	45
Reserve	16
Ehrenmitglieder	3
Jugend	5

EINSATZZAHLEN 2016

Einsätze	79
Übungen	83
Sonstige Einsätze und Tätigkeiten	357

Das Jahr 2016 begann für die FF – Neu Arzl mit kleineren Einsätzen wie Liftbefreiungen, ein gemeldeter Fahrzeugbrand und Ähnlichem, eher ruhig.

Der erste größere Einsatz war Ende Februar ein Wohnungsbrand im 8.Stock eines Hochhauses in der An der Lan Straße, bei welchem für einen Anwohner leider jede Hilfe zu spät kam.

Der nächste größere Einsatz war eine g**emeldete Explosion in einem Hochhaus**, welche sich als massiver Brand in einer Tiefgarage entpuppte. Auch diverse **Unwetterereignisse** machten vor unserem Stadtteil nicht Halt und erforderten unseren Einsatz. Hier sei das Unwetter vom 02.07. zu erwähnen, welches nicht nur die Stadt Innsbruck massiv betraf, sondern auch sämtliche Umlandgemeinden. Besonders im Stadtteil Amras kamen sämtliche Feuerwehren der Stadt und auch Einheiten aus Innsbruck Land zum Einsatz. Neben mehreren gemeldeten Rauchentwicklungen aus Hochhäusern, weiteren Liftbefreiungen, sonstigen Kleineinsätzen usw., kam die Einheit Neu Arzl auch beim **Großbrand der Fa. PKE** in der Klostergasse zum Einsatz.

Insgesamt wurde die **Feuerwehr Neu Arzl 79mal zu Einsätzen alarmiert** und konnte alle gestellten Aufgaben unfallfrei abarbeiten.

Auf dem **Personalsektor** können wir 6 neue Mitglieder in der Einsatzmannschaft und 3 neue Mitglieder in der Jugendfeuerwehr begrüßen. Die 6 „Neuen" durchlaufen derzeit die Grundausbildung, welcher der Bezirksgrundlehrgang und danach der Grundlehrgang an der Feuerwehrschule folgen wird. Auch die 3 neuen Mitglieder der Jugendfeuerwehr sind schon mit Eifer bei der Sache und werden dort von unserer Jugendbetreuerin an das Feuerwehrwesen herangeführt.

Am **Ausbildungssektor** hatte wieder ein Atemschutztrupp die Möglichkeit, mit anderen Einheiten aus Innsbruck, die Flashoverschulung bei der Fa. ERHA-Tec zu besuchen.

Im Bereich unseres **Fuhrparkes** müssen wir leider Berichten, dass vor allem das Tanklöschfahrzeug, aber auch immer wieder die Drehleiter ihre „Mucken" hatten. Dies ging so weit, dass das Tanklöschfahrzeug bei einem Einsatz nicht gestartet werden konnte und auf der Wache bleiben musste. Zum Glück handelte es sich um einen kleineren Wasserschaden, welcher dann von unserer 2. Gruppe, ohne Verzögerung abgearbeitet wurde. Erfreulich war hingegen die Tatsache, dass wir unser neues MTF, anlässlich der Florianifeier, einweihen konnten.

Nicht unerwähnt bleiben darf der **stetige Einsatz unserer Mitglieder** für die Feuerwehr und somit für die Bevölkerung unseres Stadtteiles und der Stadt Innsbruck. Dieser Einsatz führte soweit, dass sich unser Mitglied, Florian Weißenbichler, bei der Life Radio Feuerwehrchallenge 2016, am Bungeeseil todesmutig in die Tiefe stürzte.

Ein weiterer Höhepunkt war wiederum der **Tag der offenen Tür** in unserer Feuerwache, wobei dieser im Jahr 2017 nicht mehr durchgeführt wird, hier wird ein neues Event stattfinden, bei welchem andere Feuerwehren und auch die Bevölkerung zur aktiven Teilnahme aufgefordert sind.

Zusammengefasst war es ein **„normales" Feuerwehrjahr in Neu Arzl**, mit einigen Herausforderungen welche alle gemeistert wurden. Somit starten wir in das Jahr 2017 um rund um die Uhr für die Bevölkerung in unserer Stadt zur Verfügung zu stehen.

FREIWILLIGE FEUERWEHR **REICHENAU**

KOMMANDO

Kommandant	HBI PLANK Helmut
Stellvertreter	BI STAUDER Matthias
Kassier	HV WINDBICHLER Martin
Schriftführer	HV RAINALTER Martin

SCHUTZBEREICH

Reichenau, Pradl, Teile des Pradler Saggen,
Teile der Rossau, Bahnhof Innsbruck

FAHRZEUGE

TLFH 2000, Scania, Bj. 2003
KLF, Mercedes, Bj. 2006
LAST, Ford, Bj. 2009
TF, Mercedes, Bj. 2010
GGF, Mercedes, Bj. 2011
Großpumpenhänger, 6000 L, Bj. 2007
Leichter Anhänger, Bj. 2005

MANNSCHAFT

Aktive	46
Reserve	7
Ehrenmitglieder	5
Jugend	6

EINSATZZAHLEN 2016

Brandeinsätze	10
Technische Einsätze	77
Brandsicherheitswachen	2

Das Kommando der FF-Reichenau

Im JIm Jahr 2016 wurde die Einheit zu **10 Brandeinsätzen, 77 technischen Einsätzen und zu 2 Brandsicherheitswachen** alarmiert.

Neben unzähligen Unwettereinsätzen im Jahr 2016 waren bei den technischen Einsätzen ein Gefahrguteinsatz an der technischen Universität, 1 Verkehrsunfall im Zentralbauhof und 1 Einsatz mit der Großpumpe in St. Sigmund dabei. Bei den Brandeinsätzen waren unter anderem ein Kellerbrand in der Jahnstraße, ein Dachstuhlbrand in der Gumppstraße und ein Wohnungsbrand in der Reichenauer Straße zu bewältigen. Am 4.12.2016 fand der erste große Krampusumzug in der Rossau statt wo die Einheiten Amras und Reichenau mit ca. 20 Kameraden/Innen die BSW stellten.

Übungen:
Durch zahlreiche Übungen, Schulungen und Besuchen von Kursen an der LFS wurden die Kameraden/Innen weiter ausgebildet, wobei 5 Kameraden/Innen die Grundausbildung abschließen konnten. Auch mehrere Gemeinschaftsübungen mit der FF Neu Arzl, FF Amras, FF Arzl, FF Mühlau und der BF Innsbruck wurden abgehalten.

Großpumpeneinsatz St. Sigmund

Insgesamt leisteten die Kameraden/Innen über 8000 freiwillige Stunden im Jahr 2016.

Jugendfeuerwehr:

Die Jugendfeuerwehr war ebenfalls sehr aktiv im Jahr 2016. Beim Wissenstest waren 3 Jungendfeuerwehrmitglieder am Start und erreichten 1-mal Silber und 2-mal Bronze. Jeden Montag trafen sich die Jugendlichen auch zur Ausbildung in der Wache wo ihnen von den 2 Jugendbetreuern eine abwechslungsreiche Ausbildung geboten wurde. Weiters konnten 3 Neuaufnahmen in der Jungendfeuerwehr im Jahr 2016 verzeichnet werden. Harald Glenda übergab nach vielen, vielen Jahren als Jugendbetreuer Mitte des Jahres die Jugendfeuerwehr in die Hände der neuen Jugendbetreuer von Michel Hilweg und Angela Pelzl. Wir wünschen alles Gute für diese sehr wichtige und herausfordernde aber tolle Arbeit.

Jugendfeuerwehr Wache

Kindergartenbesuch

Jugendfeuerwehr Wissenstest

FREIWILLIGE FEUERWEHR **VILL**

KOMMANDO

Kommandant	OBI Franz Rofner
Stellvertreter	BI Andreas Schmid
Kassier	BV Martin Weber
Schriftführer	OV Martin Rofner

SCHUTZBEREICH

Vill, Ahrental, bis Sillkraftwerk, bis Gemeindegrenze Lans, bis Gemeindegrenze Mutters

FAHRZEUGE

KLFA, Mercedes Sprinter/Lohr, Bj. 2001

MTF, Mazda Tribute, Bj. 2001

TLFH 1000/200, Mercedes/Rosenbauer, Bj. 1991

MANNSCHAFT

Aktive	29
Reserve	12
Ehrenmitglieder	1
Jugend	0

EINSATZZAHLEN 2016

Brandeinsätze	27
Technische Einsätze	31
Sonstige Einsätze und Tätigkeiten	5

Containerbrand im Ahrental 30.7.2016

31 technische Einsätze bzw. Kleineinsätze und 27 Brandeinsätze bzw. Brandmeldealarme waren 2016 für die Freiwillige Feuerwehr Vill abzuarbeiten.

Insgesamt wurden dafür von den Kameraden viele Stunden für die Allgemeinheit und zum Wohle der Stadt Innsbruck aufgebracht. **Die technischen Einsätze** reichten von der Aufarbeitung umgestürzter Bäume bis zu einem Waldbrand im Bereich Unterberg der gemeinsam mit der BF Innsbruck bekämpft wurde. Am Abend des 2. Juli 2016 ging über Innsbruck ein **starkes Gewitter** mit Hagelschauern nieder. Auch die FF Vill, sowie auch alle anderen Feuerwehen des Bezirk wurden alarmiert. Es galt duzende Keller und Liftschächte und auch sehr viele Tiefgaragen auszupumpen. Die Einsätze für alle Feuerwehren dauernden bis in die späten Nachtstunden und gingen dann am nächsten Tag weiter.

Verkehrsunfall PKW gegen BUS 13.12.2016

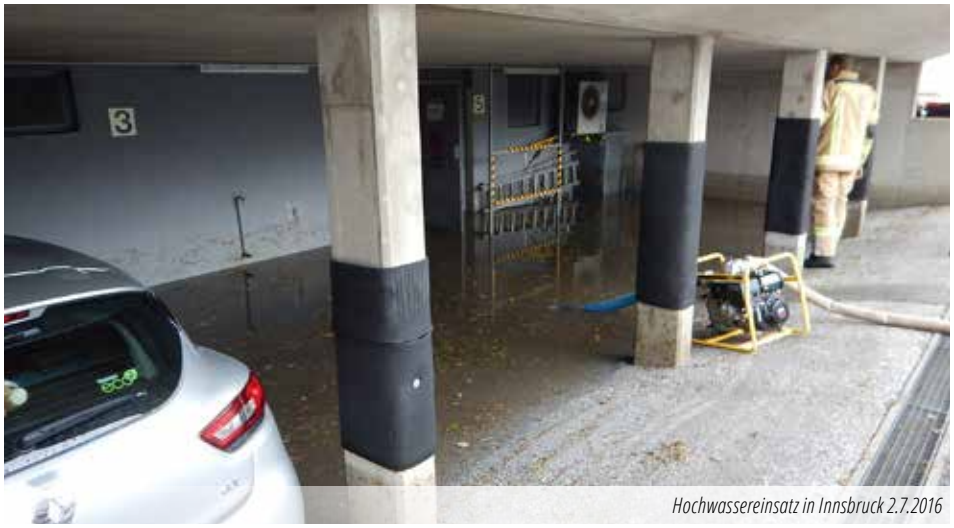
Friedenslicht

Am 13. Dezember 2016 wurde die Berufsfeuerwehr Innsbruck und die Feuerwehr Vill gemeinsam zu einem **Verkehrsunfall auf der Iglerstrasse** alarmiert. Ein PKW ist dort aufgrund der Sonneneinstrahlung auf die falsche Fahrbahnseite gekommen und dort mit einem Bus kollidiert.
Eingeklemmte Personen gab es keine, von der Feuerwehr wurde der Brandschutz aufgebaut, die Strasse gesperrt und in weiterer Folge die ausgetretenen Flüssigkeiten gebunden und die Strasse gereinigt.

Bei den **Brandeinsätzen** wurden wir einige Male zu Brandmeldealarmen in die Abfallbehandlunsganlage Ahrental sowie in das Fortbildungsheim am Grillhof gerufen. Meist war ein Eingreifen der Feuerwehr nicht mehr notwendig.
Am Vormittag des 30. Juli 2016 wurde die FF Vill mit dem Einsatzstichwort **„Rauch im Freien"** in das **Ahrental-Gelände** alarmiert. Bei Erkundung des Einsatzleiters konnte dann ein Vollbrand eines mit Müllballen beladenen Eisencontainers festgestellt werden. Der Brand wurde unter Atemschutz und mit einem Schaumangriff gemeinsam von der Berufsfeuerwehr Innsbruck und der Feuerwehr Vill gelöscht.

Im Berichtsjahr wurden **14 Gruppenübungen und 8 Schulungen** von der Einheit abgehalten, die durchschnittlich von 14 Mann besucht wurden. Diverse Schulungen und Spezialisierungen einiger Feuerwehrkameraden an der Landesfeuerwehrschule sowie bei der Berufsfeuerwehr rundeten das Bild ab. **Ein besonderer Dank an dieser Stelle an unsere Nachbareinheit Igls** die unsere Feuerwehrjugend ausbildet.

An einem Übungsmontag am 12. Mai 2016 wurde von uns ein Abschnitt in Vill beübt, wo kein Hydrantennetz vorhanden ist. Dafür wurde bei der **ausgewiesenen Saugstelle** mit der Tragkarftspritze angesaugt und eine Löschleitung mit mehreren Rohren zu dem angrenzenden Bauerhof gelegt.
Solche Abschnitte werden von uns immer wieder beübt um so mögliche Verbesserungen zur Vorgehensweise aufzuzeigen.


Hochwassereinsatz in Innsbruck 2.7.2016

Übung am Bachgang 12.5.2016

Bei der **Heißausbildung im Brandhaus** an der LFS konnte wiederum jeweils ein Atemschutztrupp seine Fähigkeiten im Bereich der Ersten Hilfe, Personenrettung und Innenangriff unter Beweis stellen. Ein **besonderer Dank an die Kameraden der Berufsfeuerwehr** die unseren 6 Atemschutzträgern wertvolle Tipps und Tricks aus der Praxis mitgaben. Zahlreiche Feierlichkeiten zu runden Geburtstagen von Feuerwehrkameraden sowie ein Grill-Nachmittag für alle Kameraden mit Frauen und Besuche zu Veranstaltungen der Nachbareinheiten waren wiederum die gesellschaftlichen Höhepunkte.

FREIWILLIGE FEUERWEHR **WILTEN**

KOMMANDO

Kommandant	HBI ÖkR Peter Pfeifer
Stellvertreter	OBI Prader Harald Jun.
Kassier	HV Gerhard Achammer
Schriftführer	HV Gerhard Schild

SCHUTZBEREICH

Wilten

FAHRZEUGE

WAF-A, MB Vito, Bj. 2011
KLF-A, MB Sprinter, Bj. 2002
KRF-B, MB 508,Bj. 1986
TLFH-3000/600, Scania DC 1109, Bj. 2006
A-Boot, V-Gleiter, Bj. 1999

MANNSCHAFT

Aktive	48
Reserve	12
Ehrenmitglieder	5
Jugend	8

EINSATZZAHLEN 2016

Einsätze	67
Übungen	37

So wie jede Einheit blickt auch die FF Wilten auf das abgelaufene Jahr zurück. Doch im vergangenen Jahr erinnern wir uns in besonderer Weise an die Gründungszeit der Feuerwehr Wilten. **Vor genau 80 Jahren gründeten engagierte Männer unsere Einheit.** Die vielen Veränderungen, die sich in diesem Zeitraum vollzogen haben, spiegeln sich in den Feuerwachen und den Einsatzfahrzeugen von damals und heute eindrucksvoll wider. Mit einem feierlichen Gottesdienst und einem großem Feuerwehrfest wurde diesem würdigen Jubiläum gedacht und gefeiert. Es hat uns besonders gefreut, dass auch unsere Partnerfeuerwehr aus Freiburg/Lehen beim **80 Jahr Jubiläum der FF Wilten** anwesend war. Im Anschluss an die Festmesse konnten wir unser Jubiläum mit zahlreichen Gästen bis weit in den Nachmittag hinein feiern.

Ein anderes, dramatisches Ereignis wird die Mitglieder der FF Wilten an das Jahr 2016 erinnern. An einem Samstag Nachmittag, es war der 20. März 2016 wird die FF Wilten zum **Dachstuhlbrand des PKE Gebäudes** in Wilten gerufen. Es war der Beginn des intensivsten Einsatzes dieses Jahres. Die von Ferne erkennbare Rauchentwicklung war erst ein kleiner Vorgeschmack der Zerstörung, das das Feuer unter der Dachoberfläche bereits angerichtet hatte. Die

Löscharbeiten gestalteten sich äußerst schwierig und verlangten den Einsatzkräften alles ab. Erst nach einem einsatzintensiven Nachmittag und einer ebenso anstrengenden Einsatznacht konnte die Feuerwehr Wilten in den frühen Morgenstunden ihren Einsatz beenden.

Die FF Wilten nützte die **Übungen des Jahres 2016** um dieses Großereignis und noch ungefähr **50 andere Einsätze**, Gott sei Dank, unverletzt und erfolgreich bewältigen zu können. Neben **Brandbekämpfungsübungen und technischen Übungen** erhält und verbessert die FF Wilten auch ständig ihre Einsatzbereitschaft mit ihren Rettungsschwimmern und Bootsführern für Wassereinsätze an Inn und Sill.

Auch die **Kameradschaftspflege** und das gesellige Beisammensein kamen im Jahr 2016 nicht zu kurz. Besonders zu erwähnen ist der Feuerwehrausflug, der im heurigen Jahr ein besonderes Highlight darstellte. Die Bootsfahrt auf der Salzach und auch der Bergwerksbesuch werden Jung und Alt noch lange in Erinnerung bleiben.

Jugendbericht 2016

Wie alle Jahre begann das Jugendjahr mit den Vorbereitungen für den Wissenstest. Nach zahlreichen Übungsstunden fand der Wissenstest in Wattens statt. Insgesamt nahmen von unserer Jugendgruppe 7 Mitglieder an dieser Überprüfung teil. Alle Teilnehmer absolvierten diese Prüfung hervorragend.
Anschließend ging es mit zahlreichen Übungen im Freien weiter, wo zum Beispiel der Umgang mit den hydraulischen Rettungsgeräten oder das Erzeugen von Schaum und nicht zuletzt der Regelangriff gelehrt und geübt wurden.

Auch die 80 Jahr Feier durfte die Jugendfeuerwehr mitgestalten und betreute das Kinderprogramm.
Zum Abschluss des Jahres brachte die Jugend am 24.12. das Friedenslicht an die Gräber unserer verstorbenen Kameraden und ließ sich auch nicht die Ehre nehmen das Friedenslicht persönlich unserem Feuerwehrkurat Helmut Gatterer und der Bürgermeisterin der Stadt Innsbruck, Christine Oppitz-Plörer, vorbei zu bringen.

BETRIEBSFEUERWEHR **FLUGHAFEN INNSBRUCK**

KOMMANDO

Kommandant	OBI Thomas Reiner
Stellvertreter	BI Peter Norz

SCHUTZBEREICH

Flughafen Innsbruck

FAHRZEUGE

- VLF, Mitsubishi L 200, Bj. 2002
- ELF, Mercedes Sprinter, Bj. 1999
- FLF 10000, Panther, Bj. 2009
- FLF 9000, ÖAF, Bj. 1994
- PLF 2000, Mercedes, Bj. 1989
- RLFA 4000, MAN, Bj. 2000
- BOOT, AL. MRB 500S Jet Antrieb, Bj. 2010

EINSATZZAHLEN 2016

Einsätze	45
Übungen	75

Waldbrand Zirl

Übung Bergeschere

Hot Fire Drill VIE 2016

Übung Atrappe

Das Jahr 2016 stand für die Betriebsfeuerwehr Flughafen Innsbruck ganz **im Zeichen der Ausbildung**. Bereits im März gab es wieder eine **Fortbildung in Teesside (England)**, bei dem 2 Mann der Betriebsfeuerwehr eine Woche lang die verschiedensten Szenarien im Zuge der Flugzeugbrandbekämpfung lt. Richtlinie der ICAO (Internationale Zivilluftfahrtorganisation) absolvierten. Die Vorteile dieses Ausbildungszentrums in Teesside sind die sehr realen Flugzeugattrappen, welche mit dem tatsächlichen Flugzeugtreibstoff Kerosin betrieben werden.

Weitere 27 Mann absolvierten die alle 2 Jahre vorgeschriebene **„Heißausbildung" am Übungsgelände des Flughafens Wien** - zum Thema „Taktik Innenbrandbekämpfung und Flüssigbrände sowie Triebwerksbrandbekämpfung".

Außerdem waren 10 Mann am ÖAMTC Stützpunkt Zenzenhof bei einem **Fahrsicherheitstraining für LKW** beteiligt, das alle 5 Jahre wiederholt wird.

Zu einem nicht alltäglichen Einsatz, welcher mehrere Tage dauerte, kam es Ende September. Die Flughafenfeuerwehr wurde zur Unterstützung bei einem **Waldbrand oberhalb von Zirl** alarmiert. Die Aufgabe bestand darin, mit unserem FLF 8000 die Wasserversorgung für die Löschhubschrauber am Berg zu gewährleisten. Eine besondere Herausforderung für unser großes Löschfahrzeug stellte die Zufahrt zum Einsatzort über einen sehr engen und steilen Forstweg dar.

Da die Betriebsfeuerwehr auch für die Bergung eines Flugzeuges ausgebildet ist, wurde im November wieder eine **große Bergeübung** durchgeführt, bei dem sich die LFZ-Attrappe der Betriebsfeuerwehr als ideales und sehr realistisches Objekt bewährt hat.

Bergeübung

IFTC Teesside 2016

INNSBRUCKER FEUERWEHR **OLDTIMER CLUB**

KOMMANDO

Präsident	Singer Peter
Ehrenpräsident	Oberhofer Franz
Kassier	Ing. Christian Thöni
Schriftführer	Nalter Siegfried
Kassenprüfer	Moritz Othmar, Thöni Oswald
Mitglieder	22

GERÄTEHÄUSER

Feuerwache Kranebitten

Gerätehaus Allerheiligen

FAHRZEUGE

1 TLF – Steyrer 380
1 DLK 18 – MB311
2 BLFA - Puch Haflinger
1 KLF - VW
1 MTF - Jeep
1 KDO - Goggo
2 LAST - VW DOKA

Hochzeitsmesse in der Messehalle

Seit 1997 macht es sich der Innsbrucker Feuerwehr Oldtimer Club zur Aufgabe alte und historisch wertvolle Feuerwehrfahrzeuge zu erhalten. Besonderes Augenmerk wird natürlich auf Fahrzeuge des Bezirks Innsbruck Stadt gelegt!

Gleich zu Beginn des Jahres schmückten 2 Fahrzeuge die **Hochzeitsmesse** in der Messehalle.

Am 11.04.2016 mussten wir bei der Jahreshauptversammlung einen neuen Kassier wählen, da unser Gründungsmitglied und langjähriger Kassier Kurt Schmarl krankheitsbedingt sein Amt niederlegen musste. – Leider ist unser Kurt inzwischen für immer von uns gegangen!

Das erste **Oldtimer-Treffen**, an dem wir teilnahmen, fand am 30.04.2016 in Inzing statt. Dies war auch der erste „öffentliche" Auftritt unserer DL18.

Ein **Fortbildungsabend** für die Oldtimer-Mitglieder fand am 03.06.2016 in Tulfes statt. Hier konnte

Oldtimer-Treffen in Inzing

Fortbildungsabend in Tulfes

die Theatervorstellung „Der Frühpensionist“ besucht werden!

Das Sommerhighlight folgte am 11.06.2016. Das alle 2 Jahre stattfindende Feuerwehr Oldtimer-Treffen in Kitzbühel konnte mit 5 Fahrzeugen besucht werden. Am Programm stand unter anderem eine gemeinsame Ausfahrt in das wunderschöne Kaiserbachtal auf die Griesner Alm. Als Draufgabe konnten wir noch den Preis für die meisten anwesenden Fahrzeuge gewinnen.

Aber nicht nur Feiern und Ausflüge standen am Programm: So trafen wir uns am 15.07.2016 zu einem **Arbeitseinsatz** in der alten Feuerwache Kranebitten um dringende Gartenarbeiten und Arbeiten am TLF zu verrichten! Damit die Familie Laimgruber standesgemäß zur **Hochzeit** chauffiert werden konnte, organisierte unser Mitglied und BFK OBR Walter Laimgruber für seinen Sohn eine Fahrt mit dem Steyrer 380.

Kitzbühel

Arbeitseinsatz

Hochzeit

Alpbachtal

Einige unserer Oldtimer und –Fahrzeuge konnten beim Oldtimer Treffen am 24.07.2016 in Reith im Alpachtal den **„göttlichen Segen“** bei einer Fahrzeugweihe empfangen.

Am 20.08.2016 durften wir am **Olditreffen in Villnöß** (Südtirol) teilnehmen. Auch hier konnten wir mit 5 Fahrzeugen teilnehmen und schöne Preise erringen.

Olditreffen in Villnöß

Olditreffen in Villnöß

TRVB Sitzung

120-Jahrefeier Igls

Rundfahrten mit Kindern

Törggele-Abend

Wie auch schon die Jahre zuvor organisierten wir eine Fahrt zum **Herbstfest nach Rosenheim**. So fuhren am 09.09.2016 ca. 10 Mitglieder mit dem Zug nach Rosenheim um ein paar Maß Bier zu verkosten.

Bei der Sitzung des **TRVB in Amras**, durften wir die Teilnehmer mit einer Pfiff-Bar von unserm TLF Steyrer bei der Feuerwache Amras erfreuen.

Mit 01.10.2016 konnten wir die alte Feuerwache Wilten im Sieglanger von der IIG übernehmen. Danke an Frau Bürgermeisterin Christine Opitz-Plörer und Herrn VizeBM Christoph Kaufmann für die Unterstützung. Mit der **Feuerwache Wilten** hat die alte Leiter von Igls wieder ein „Zuhause“!

Bei der **120 Jahr Feier der Feuerwehr Igls** am 02.10.2016 war es unsere Aufgabe, während des Hallenfestes mit den Kinder in unseren Fahrzeugen Runden zu fahren! Eltern und Kinder waren von den Rundfahrten begeistert!

Sehr gesellig ging es am 10.11. 2016 im Bretterkeller beim **Törggele-Abend** her. Nach einem hervorragenden Abendessen wurden natürlich noch Kastanien und Krapfen serviert.

Zum **Abschluss des Jahres** luden die Familie Strauß wieder zur Weihnachtsfeier nach Pertisau ins Hotel Tyrol.

Für 2017 ist die Planung schon voll angelaufen! Es gilt die Fahrzeuge zu warten und zu pflegen! Auch an diversen Oldy-Treffen werden wir wieder teilnehmen. Weiters sind wir natürlich auch ständig auf der Suche nach engagierten Mitgliedern, die Freude an alten Feuerwehrautos haben.

BEZIRKS-FEUERWEHRKOMMANDANT **OBR WALTER LAIMGRUBER**

ENERGIE · INTERNET UND IT · WASSER UND ABWASSER · ABFALL · BÄDER

iKB Eins für alle.

INNS' BRUCK AIRPORT

Amsterdam Apulien Berlin Billund
Birmingham Brac Bristol Chalkidiki
Kalabrien Kopenhagen Korfu Kreta Dublin
Düsseldorf Edinburgh Eindhoven Frankfurt Göteborg
Hamburg Helsinki Ibiza Kefalonia Kiew Kos Larnaca
London Madeira Mallorca Manchester Menorca Moskau
Nantes Newcastle Oslo Preveza/Lefkas Rhodos Rotterdam
Sardinien Southampton Stockholm Tel-Aviv Teneriffa Wien Zadar

www.innsbruck-airport.com

Der BFV-Innsbruck bedankt sich bei den Sponsoren DEZ, Empl, Flughafen Innsbruck und Innsbrucker Kommunalbetriebe, die durch ihren Beitrag die Herstellung des Jahresberichtes 2016 ermöglicht haben.

IMPRESSUM - Für den Inhalt verantwortlich: Bezirks-Feuerwehrverband Innsbruck-Stadt, Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Walter Laimgruber, Hunoldstraße 17, 6020 Innsbruck. © Bilder BFV bzw. Feuerwehren der Stadt Innsbruck (ausgenommen gekennzeichnete)
Bildquelle für Einsatzfotos PKE: LFV Tirol

WWW.FEUERWEHR-INNSBRUCK.AT